

Erscheint in Maribor wöchentlich siebenmal einschließlich Montage-Ausgabe. Schriftleitung, Verwaltung und Buchdruckerel: Maribor, Jurčičeva ulica 4. Telefon Interurban Nr. 24. Brieflichen Anfragen ist stets Rückporto beizulegen.



Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 25 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din.

Mariborer Zeitung

Die Zukunft Oesterreichs

Die österreichische Krise im Lichte der Londoner Presse — Die Lage nach wie vor ernst — Für Auflösung der Kampfbünde

RD. London, 7. September.

Die Presse verfolgt mit großer Aufmerksamkeit die Lage in Oesterreich und beurteilt sie ziemlich skeptisch. Alle größeren Blätter haben bereits Sonderberichterfasser nach Oesterreich geschickt, um die Lage an Ort und Stelle zu studieren.

„Daily Herald“ veröffentlicht einen längeren Artikel, worin er auf den scharfen Gegensatz zwischen Regierung und Sozialdemokraten aufmerksam macht.

Die „Times“ meinen, daß die nach den blutigen Zusammenstößen zwischen den

illegalen Organisationen der Heimwehr und des Schutzbundes aufgetauchte Befürchtung hinsichtlich der Zukunft Oesterreichs noch lange nicht aus der Welt zu schaffen sei. Die Sorge für die Zukunft des Landes werde solange anhalten, bis die militärisch organisierten, politischen Kampfbünde von der Bildfläche verschwunden sein werden. Es ist zu hoffen, daß Oesterreich den Ausweg aus dem gegenwärtigen Chaos selbst finden werde, doch sei es ratsam, daß die Großmächte nicht gleichgültig beiseite stehen. Die Wiener Regierung habe bisher

nicht die nötige Entschlossenheit an den Tag gelegt, um darin eine sichere Gewähr dafür zu erblicken, daß die Ruhe und Ordnung in Oesterreich bewahrt werden könnten.

Der Berichtsfasser des „Daily Telegraph“ schreibt, daß die Maßnahmen der Wiener Regierung für die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung keine sichere Garantie bieten können, solange die bewaffneten, undisziplinierten Organisationen, die von verschiedenen Politikern zu Parteizwecken ausgenutzt werden, nicht aufgelöst würden.

VERA MIRZEWA

Der Skandal von Moskau

Sehenswerter Qualitätsfilm

Ab Samstag, den 7. September 1929!

KINO UNION

Deutschland und Frankreich

Dr. A. P., Genf, 5. September.

Ein angesehenes Mitglied der französischen Delegation in Genf, um seine Ansicht über die gegenwärtige Gestaltung der Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland befragt, stellte uns folgende Ausführungen zur Verfügung, deren Wichtigkeit nicht weiter unterstrichen zu werden braucht, obgleich sie in vieler Beziehung, wie man leicht erkennt, einen mehr symptomatischen und taktischen Charakter tragen.

„In der internationalen Presse sind besonders seit dem Abschluß der Verhandlungen im Haag, also in der kurzen Zwischenzeit, die den Haag von Genf trennt, allerlei Gerüchte aufgetaucht und Meinungen entwickelt worden, die auf eine richtige Kritik der Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland hindeuten. Man ging sogar so weit, das unverminderte Weiterbestehen von Locarno moralisch wenigstens in Frage zu stellen, und es ging immer wieder die Rede von einem „doppelten Gesicht“ der französischen Politik Deutschland gegenüber. Dies alles ist nun, wie mit allem Nachdruck betont werden muß, und wie übrigens auch die tägliche Erfahrung klar beweist, nicht im geringsten zutreffend. Wir erlebten im Haag eine nahezu reibungslose Zusammenarbeit, und die schwierigsten Probleme, die früher zu schweren Diskussionen, vielleicht sogar zu ernstlichen Zerwürfnissen geführt hätten, wurden sozusagen ohne Mühe und in freundschaftlichem Geiste gelöst. Was die Rheinlandräumung angeht, so sind im Besonderen allerlei Zweifel an der französischen Loyalität erhoben worden, auf gewisse Proffemeinungen gestützt, spricht man die Befürchtung aus, Frankreich werde durch allerlei Schifanen und Textdeutungen den Abmarsch seiner Truppen über Gebühr verzögern wollen. Nichts von alledem trifft zu. Die Bataillone werden marschieren, zur Stunde H, und die Räumung wird beendet sein, ebenfalls zur Stunde H. Sie wissen, daß dies bei uns der Ausdruck für absolute Ernsthaftigkeit ist. Frankreich hat die Befehle immer nur als ein „bis-aller“ betrachtet, als eine böse Notwendigkeit, es freut sich, auf die Notwendigkeit verzichtete zu können. Demgemäß wird es sich der Ministerpräsident Briand angelegen sein lassen, den Young-Plan mit allen Anhängseln, soweit sie Frankreichs Zustimmung bedürfen, raschstens dem Parlamente vorzulegen und in gleicher Eile deren Ratum zu verlangen. In einer Frist von wenigen Wochen wird das ganze Werk zu Ende sein; denn noch vor Jahreschluß muß von den beiden Kamern der Haushalt verabschiedet sein. Daß eine Opposition besonders auf der rechten Seite der Kammer besteht, verhehlen wir uns nicht. Wo steht denn auch geschrieben, daß das Votum über den Young-Plan und die Rheinlandräumung einstimmig erfolgen muß? Die Ausdehnung der Kontrollgewalt, die den Locarno-Ausschüssen zugesprochen

Die internationale Politik am Scheidewege?

Die letzten Genfer Reden und ihr Widerhall

Dr. G e n f, 7. September.

Die großen Reden, welche die Vertreter Englands, Frankreichs und Deutschlands in der Septembertagung des Völkerbundes gehalten haben, machten auf die gesamte Oesterreichlichkeit einen tiefen Eindruck. Allgemein herrscht die Ansicht vor, daß die gegenwärtige internationale Politik einen positiven Weg einschlagen werde, und daß für die nächste Zukunft damit zu rechnen sei, daß einige für den Frieden Europas und der ganzen Welt entscheidende Verträge abgeschlossen werden.

Im Mittelpunkt des Interesses steht gegenwärtig der französische Ministerpräsident Briand, der versuchen wird, seine Idee über die Gründung der Vereinigten Staaten von Europa in die Tat umzusetzen. Noch bis vor kurzem schien diese Idee eine Utopie, deren Verwirklichung eine Unmöglichkeit sei. Für Montag lud Briand die Vertreter aller europäischen Staaten zu einem Mittagmahl ein. Bei dieser Gelegenheit wird auch über die politische und wirtschaftliche Organisation des kontinentalen Staatenbundes gesprochen werden. Man neigt

der Ansicht zu, daß diese Zusammenkunft der bedeutendsten Staatsmänner Europas die Idee des Zusammenschlusses des europäischen Kontinentes wieder um einen wichtigen Schritt weiterbringen wird.

Der Völkerbundrat einigte sich darüber, seinen gegenwärtigen Arbeitsplan dahin abzuändern, daß von nun an jährlich nur drei Tagungen abgehalten werden, nämlich im Jänner und anfangs Mai und im September die Vollversammlung des Völkerbundes. Bei außerordentlichen Anlässen wird der Rat selbstredend auch weiterhin zusammentreten.

Aljechin gewinnt die erste Partie

RD. Wiesbaden, 7. September.

Gestern begann hier das Schachmatch zwischen dem derzeitigen Weltmeister Dr. Aljechin und dem gegenwärtigen stärksten russischen Spieler Bogoljubow. Die gestrige Partie gewann Aljechin nach scharfem und äußerst interessantem Kampfe.

Schweres Automobilunglück

RD. Beograd, 7. September.

Der Jugoslawische Automobilklub unternahm gestern einen längeren Ausflug durch Südbosnien, an welchem sich auch einige Mitglieder aus Maribor und Ljubljana beteiligten. In der Nähe von Pragujevac ereignete sich ein schweres Unglück. In einer scharfen Straßencurve überstieß sich der Wagen des bekannten Beograder Industriellen Ilićević und begrub die Insassen unter sich. Der Lenker erlitt nur eine leichtere Verletzung, während Ilićević mit einer schweren Kopfverletzung bewußtlos liegen blieb. Seine Gemahlin erlitt mehrere Rippenbrüche und die Tochter den Bruch beider Beine. Der Zustand des Industriellen ist ernst.

Der Tod in den Lüften

Dr. London, 7. September.

Im Persischen Golf ist ein Postflugzeug, das die Verbindung zwischen Indien und

Wecker



Din 50⁰⁰ — nur beste Qualität
Pendel- u. Standuhren
von billigster bis zur feinsten Ausführung
Loose Standuhrwerke
in jeder Preislage
Uhrmacher
M. JLGGER'S SOHN
GOSPOSKA ULICA 15
Auch auf Teilzahlung.

17485

England bewerkstelligt, infolge zu niedrigen Fluges an die Bäume gestochen und stürzte aus beträchtlicher Höhe ab. Beim Sturz auf die Erde fing der Apparat Feuer und verbrannte in einigen Minuten. Der Pilot und die Reisenden wurden als verkohlte Leichen unter den Trümmern des Flugzeuges hervorgezogen.

Ruhe in Palästina

RD. London, 7. September.

Im Gegensatz zu anderen Meldungen, die über Zusammenstöße zwischen englischen Truppen und Arabern in Palästina zu berichten wissen, veröffentlicht das Kolonialamt heute ein Communiqué, worin betont wird, daß in Palästina wieder Ruhe und Ordnung herrschen. Englische Truppen nehmen Hausdurchsuchungen nach verborgenen Waffen vor, welche die Araber in großen Mengen ins Land geschmuggelt und versteckt haben. Die Juden, die ihre Häuser verlassen haben, kehren langsam wieder zurück und widmen sich ihrer gewohnten Beschäftigung.

Dr. Beograd, 7. September.

Heute früh ist hier nach kurzer Krankheit der bekannte Beograder Industrielle Blada Matijević gestorben.

Büri, 7. September. Devisen: Beograd 9.1270, Paris 20.33 ein Achtel, London 25.1775, Newyork 519.40, Mailand 27.165, Prag 15.38, Wien 90.63, Berlin 123.63.

wurde, ist viel kritisiert worden. Von französischer Seite kann jedenfalls versichert werden: Es ist keinerlei Dualität, keine Doppelpolitik, keine Politik der Nadelstiche beabsichtigt. In der Praxis wird alles still

und ruhig bleiben, und nur Eingeweihte werden etwas von der Existenz solcher Körperschaften ahnen können. Die Besetzung des Rheins wird sich ebenso frei fühlen wie die Bayerns oder der Marz; wir können eine solche Sprache führen, weil Deutschland uns und der Welt tagtäglich Beweise liefert für seine absolute Friedfertigkeit, seine materielle und moralische Abhängigkeit, seinen festen Willen, jede auftauchende Schwäche

nen eine solche Sprache führen, weil Deutschland uns und der Welt tagtäglich Beweise liefert für seine absolute Friedfertigkeit, seine materielle und moralische Abhängigkeit, seinen festen Willen, jede auftauchende Schwäche

rigkeit auf dem Rechtsweg zu beseitigen. Wir können nicht vergessen, daß es als erste Großmacht bedingungslos der fakultativen Schiedsgerichtsklausel vom Haag zugestimmt hat. Dies alles sind Garantien, die schwerer wiegen als die bestausgeklügelte Kontrollkommission.

Kommen wir nun zur Saarfrage, die das deutsch-französische Problem vor excellent darstellt. Es geht um Geheimverträge, wenn wir auf die Besprechungen hinweisen, die in Genf und bald auch in Paris beginnen werden. Frankreich legt sich darüber Rechenschaft ab, daß die Rheinlandräumung mit Notwendigkeit eine Neuordnung, vielleicht eine endgültige Festlegung der Dinge im Saarbecken nach sich zieht. Gar vielseitige und wichtige Interessen sind dabei zu berücksichtigen. Es gibt da Rechte Frankreichs, wie sie aus den Verträgen hervorgehen; Rechte der Bevölkerung, die ebenfalls vertraglich festgelegt sind; wirtschaftliche und finanzielle Interessen, auf deren vielfache Verflechtung nicht besonders hingewiesen zu werden braucht. Hier heißt es nun: Ein Werk schaffen, das Dauer verpflichtet, und dies kann nur der Fall sein, wenn kein Recht ganz geopfert, kein Interesse achlos beseitigt wird. Wir können unsererseits nur sagen: Frankreich wird loyal und entgegenkommend sein; peinliche Schikanen und geschraubte Ansprüche liegen ihm fern. Vielleicht befinden wir uns schon bald vor bestimmten deutschen Vorschlägen, die eine nützliche Verhandlungsgrundlage abgeben.

In allen übrigen Fragen läßt sich mit jedem Tage deutlicher ein vertrauensvolles, von freundschaftlichem Geiste getragenes Zusammenarbeiten Deutschlands und Frankreichs im Schoße des Völkerbundes feststellen. Wenn einmal die Geschichte dieser entscheidenden Periode des Nachkriegs geschrieben wird, stellt man vielleicht mit Erstaunen fest, daß die tatsächlichen Gegensätze und Kämpfe nicht in erster Linie zwischen Frankreich und Deutschland bestanden, daß die beiden sogar in vielen Fällen Hand in Hand gingen. Ostprobleme, Minderheiten, Abrüstung: In diesen drei Kardinalfragen sind die Interessen Deutschlands und Frankreichs sicherlich gleich. Mit Freude begrüßt Frankreich die endgültige Wiederauferstehung Deutschlands als Großmacht, die Hand in Hand ging mit der Liquidation einer trüben Vergangenheit; fühlt voll innerer Genugtuung tagtäglich die Bande enger werden, die zwei verwandte, hochbegabte Nationen bald unlösbar aneinander fesseln werden.

Gegen Hartleibigkeit und Hämorrhoiden, Magen- und Darmstörungen, Leber- u. Milzanschwellung, Rücken- und Kreuzschmerzen ist das natürliche „Franz-Josef“-Bitterwasser, täglich mehrmals genommen, ein herrliches Mittel. Ärztliche Prüfungen bei Erkrankungen der Unterleibsorgane haben festgestellt, daß das Franz-Josef-Wasser sicher lösend und immer gelinde ableitend wirkt. — Es ist in Apotheken, Drogerien u. Mineralwasserhandlungen erhältlich. 8

Wieder in Friedrichshafen



Das Luftschiff wird durch die Landungsmannschaften in die Halle gezogen.

Endgiltiger Verzicht auf den Angriffskrieg?

„Die moralische Macht des Völkerbundes — beste Friedensgarantie“, sagt Henderson

Wie aus Genf von 6. d. berichtet wird, betonte der britische Außenminister Henderson in seiner Rede, daß die moralische Macht des Völkerbundes als beste Friedensgarantie immer mehr zur Geltung kommen müsse. Der wichtigste Teil der Rede Hendersons betraf eine Entschliebung, worin

die britische Delegation beantragt, den Völkerbundpakt an die durch den Abschluß des Kellogg-Paktes geschaffene neue Lage anzupassen. Die Abänderung der Artikel 12 und 15 des Völkerbundpaktes sei unerklärlich, um beide Pakte miteinander in Einklang zu bringen und dadurch den endgültigen Verzicht

auf den Angriffskrieg auch in den Völkerbundpakt einzuführen. Artikel 15 hat bekanntlich den Mitgliedsstaaten das Recht verliehen, wenn die friedlichen Verhandlungen für die Beilegung eines Konfliktes nicht zum Ziele führen sollten, nach Ablauf einer Frist von drei Monaten zum Krieg überzugehen. Die britische Delegation überläßt es der Völkerbundversammlung zu beschließen, ob sie diese Angelegenheit im Laufe der gegenwärtigen Sitzung behandeln wolle oder nicht.

Genf 6. September. In der heutigen Völkerbundversammlung sprach als erster Redner der finnische Außenminister Protoppe. Er trat für die von der finnischen Delegation seinerzeit eingebrachte Anregung einer finanziellen Hilfeleistung für angegriffene Staaten im Kriegsfall ein. Ein bezüglicher Kommissionsentwurf wird bereits von der gegenwärtigen Völkerbundversammlung und der Abrüstungskommission behandelt.

Willkommen, Vertreter der grünen Silbe!

Wie wir bereits mitteilten, findet am Sonntag, den 8. d. um 10 Uhr vormittags im Unionsaale die feierliche Eröffnung des 8. Kongresses des Jugoslawischen Reichsforschvereines („Jugoslovensko Sumarsko Udruzenje“) statt.

Es ist kaum notwendig zu erwähnen, welche enorme Bedeutung unseren stolzen Forsten zukommt sowohl in Bezug auf die ständigen schönen Erträge als auch — und dies in erster Reihe — für das allgemeine Wohl und für einen gesunden Fortschritt unseres schönen Vaterlandes. Und doch hat man der Erhaltung und dem Fortschritte unseres Forstwesens bisher und insbesondere in den letzten Jahren offenbar viel zu wenig Aufmerksamkeit zugewendet. So wurden in den letzten Jahren unverhältnismäßig viele vorzeitige Abholzungen unreifen Holzes vorgenommen und es ist wohl bekannt, daß man allgemein viel mehr, ja das Doppelte davon genutzt hat, als der Normalertrag der Waldungen ergibt. Wohin eine Fortsetzung dieser Umstände in absehbarer Zeit führen müßte, ist nicht schwer zu erraten.

Es genügt demnach nicht, fortwährend bloß auf unseren tatsächlich großen Waldreichtum hinzuweisen, es ist vielmehr unbedingt notwendig, darauf zu sehen, daß dieser Reichtum nicht nur erhalten, sondern womöglich auch vermehrt wird.

Noch bei weitem traurigere Zustände herrschen diesbezüglich in den südlich gelegenen Karstländern des Staates. Dort ist es leider noch immer nicht gelungen, den fortschreitenden Verfall der Waldungen wirksam aufzuhalten und der Verarmung der Gegenden einen Riegel vorzuschieben. Die wiederkehrenden Elementarkatastrophen, Hungersnöte und die steigende Auswanderung der Bevölkerung sind die traurigen Folgen davon.

Es ist schon längst eine bekannte und bewährte Tatsache, daß nur durch eine sorgfame und sachlich durchgeführte großzügige

Das Spiel der Prinzessin Warenski

Roman von Geralt Cumberland.

(Nachdruck verboten.)

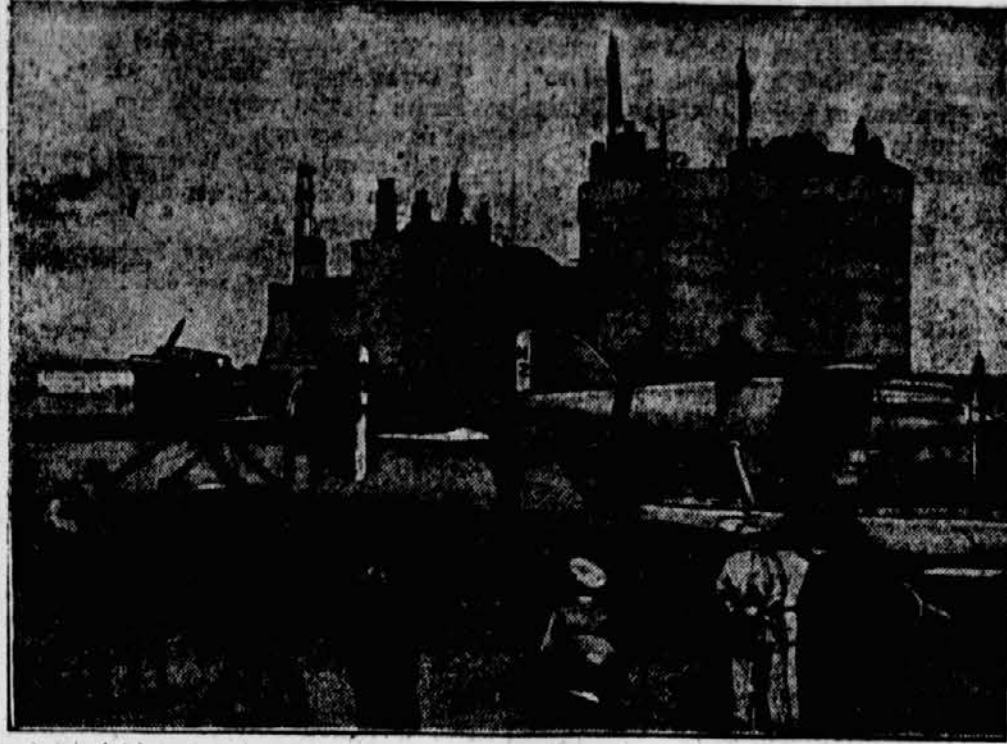
Mit der Befangenheit eines Schulknaben, der vor versammelter Klasse eine erste Auszeichnung erhält, betrat Frank Mitchell, nach dem das letzte Wort der Uraufführung seines Lustspiels „Der magische Zirkel“ verlungen war, die Bühne. Geblendet vom grellen Licht der Rampe, vermochte er nicht anderes als helle Flecke wahrzunehmen, die Gesichter der Zuschauer, die gespannt auf ihn gerichtet waren. Weisfall und Zurufe verstärkten sich, während er an den Rand der Bühne trat. Wie er sich dankend verneigte, schlug ihm von vielen Seiten die Aufforderung: „Sprechen, sprechen!“ entgegen. Bei diesem Verlangen des Publikums nach einer improvisierten Ansprache zog über das offene Gesicht des jungen Autors ein Schatten. Nicht im mindesten hatte er erwartet, daß er auf die Bühne gerufen werden würde, noch weniger daß ein Auditorium von mehr als zweitausend Personen eine Rede von ihm verlangen würde. „Lieber Himmel!“, sagte er bei sich, „leht ste ich in der Klemme...“

Einem Moment lang überlegte er, ob er sich nicht mit einer entschuldigenden Geste drücken sollte. Aber war es nicht geziemender, seinen Mann zu stellen, so gut es eben ging. Schon aber nahm man ihm die Entscheidung, denn während er noch unschlüssig überlegte, verstummte ebenso plötzlich wie es applaudiert hatte, das Publikum. Die Entscheidung war gefallen, es gab kein Zurück mehr. „Meine Damen und Herren!“ begann er und hielt bereits wieder inne. „Frene hört dich!“ fuhr es ihm durch den Kopf. „Dort oben in der linken Balkonloge sitzt Frene.“ Der Gedanke brachte ihn in erneute Verwirrung, seine Kehle schien ihm wie zugeschnürt. So fornte er seine Lippen nur zu einem verlegenen Lächeln, aber das Publikum, wie um den jungen Dichter durch den Ausdruck seines Wohlwollens zu ermutigen, klatschte erneut. „Meine Damen und Herren!“ begann er wieder, tief Atem holend, „Ihre Liebenswürdigkeit und Ihre Zustimmung kommt mir völlig unerwartet. Ich danke Ihnen von Herzen für die wohlwollende, für die freundliche Aufnahme meines Stückes. Im stillen hatte ich ja schon gehofft, daß es Ihnen gefallen würde, dann aber wieder beunruhigten mich starke Zweifel. Dank, also herzlichsten Dank für Ihren Beifall! Er ermutigt mich, an meinem Wege fortzuschreiten. Doch darf ich weder Ihnen noch mir verhehlen, daß der

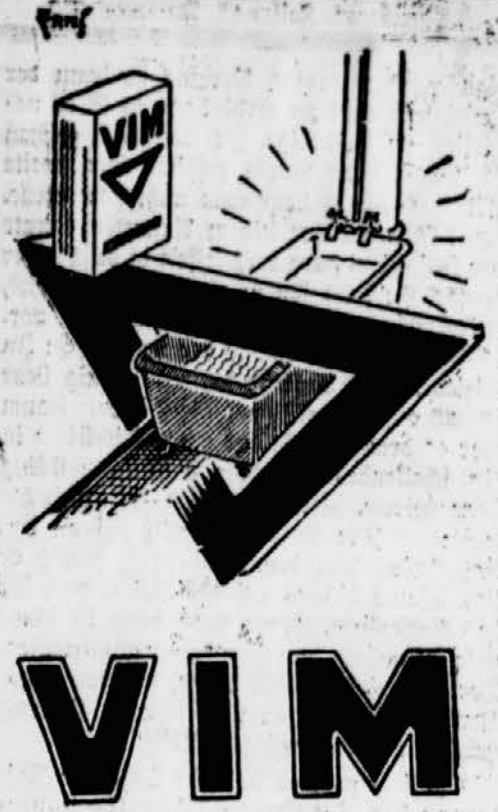
starke Erfolg meines Lustspiels letzten Endes den glänzenden Leistungen der Darsteller zuzuschreiben ist.“ Er hielt inne. Da ihm keine weiteren Worte einfielen, verbeugte er sich noch einmal und verließ schnell die Bühne. Aber auch die wenigen Worte hatten das Publikum sympathisch berührt. Die Bescheidenheit und Offenheit, mit der er zu ihm wie zu einem Kreis guter, alter Bekannter gesprochen hatte, gewannen ihm schnell die Herzen. „Ein reizender junger Mann!“ flüsterte eine ältere Dame ihrem Gatten zu. „In der Tat — ein prächtiger Mensch.“ Ähnliche Bemerkungen wurden überall im Zuschauerraum ausgetauscht, droben auf der Galerie, im Parkett, in den Logen. Nicht nur Franks Werk hatte reüssiert, er selbst hatte mit seiner gewinnenden, freimütigen Persönlichkeit gute Beziehungen zu einem maßgeblichen Teil der Londoner Theaterfreunde angeknüpft. Während die Menge im lebhaften Gedankenaustausch über das erfolgreiche Stück das Theater langsam verließ, beeilte sich Frank Mitchell zu der Loge zu gelangen, die er vor einigen Minuten verlassen hatte. Auf seinem Wege wurde er wiederholt aufgehalten. Da trat der Darsteller der Hauptrolle Herr Pomeroy auf ihn zu und schüttelte ihm zu seinen beglückwünschenden Worten wieder und wieder die Hand. Da hielt ihn

der Regisseur fest, um ihn sogleich einer Dame vorzustellen, die Frank ihre Begeisterung für sein Werk ausdrücken wollte. Noch ein Duzend andere, ihm unbelanuter Personen hielten es für unumgänglich notwendig, dem jungen Autor zu gratulieren und die Hände zu schütteln. Gewiß war es reizend von den Leuten, daß sie ihm persönlich ausdrücken wollten, wie ausgezeichnet ihnen sein Lustspiel gefallen hatte — aber in der Balkonloge wartete Frene, und das war für ihn die wichtigste Angelegenheit. Dröben in der Loge Nr. 4 wartete seiner die entzückende Frene Stansmore mit ihrem Dankes-Peter. Raum hatte sich Frank durch den Kreis der ihn undrängenden Gratulanten befreit, als er mit großen Schritten den hinteren Bühnengang entlang eilte. Eben wollte er mit einem Satz die kleine Treppe nehmen, die zum Logenraum führte, als sich eine Hand auf seinen Arm legte. „Vergeßen Sie bitte, Herr Mitchell“, bat eine liebenswürdige, sympathische Stimme. „Darf ich mich Ihnen bekannt machen?“ Der junge Bühnenautor blieb stehen, obwohl ihm sein Sinn mit Ungeduld nach droben zog. „Aber bitte sehr“, sagte er. „Mein Name ist Kollstod — Ralph Kollstod.“ (Fortf. folgt.)

Bereit zum Kampf um den Schneider-Pokal,



dem Schnelligkeitswettbewerb der Wasserflugzeuge, der am 7. September zwischen Portsmouth und der Insel Wight ausgetragen wird, sind die beiden beteiligten Länder England und Italien. Beide Länder schicken englische Spezialmaschinen ins Rennen, die in mehrjähriger, überaus kostspieliger Arbeit entstanden sind. — Wir zeigen zwei der beteiligten Flugzeuge, die zum Rennen untersucht werden: links eine italienische, rechts eine englische Maschine.



PUTZT ALLES IM HAUSE

verschwinden, ging er schnurstracks auf Romeo zu. Aber der Inspektor, wo blieb der Inspektor? Warum verhinderte er nicht, daß der Bote auf die Bühne gelangte? Diese Fragen wurden ihm von seinem Direktor gestellt. Der Inspektor schwieg betroffen. Er konnte für sein Vergehen keine Entschuldigung finden. Er war zwar, wie der Bote auf die Bühne trat, auf der anderen Seite der Bühne beschäftigt. Doch, was tut? Er hätte eben dort sein sollen, von wo das Unglück kam. Und da er es nicht vermochte, auf einmal auf zwei Seiten zu sein, wurde er ganz einfach entlassen.

Doch, selbst wenn solche fatalen Geschehnisse nicht passieren, ist der Inspektor nicht zu beneiden. Seine Aufgabe beginnt schon vor der Vorstellung. Er muß darauf achten, daß ein jeder der Darsteller im richtigen Moment zur Stelle sei. Er fängt daher an, etwa eine halbe Stunde vor der Vorstellung auf der Tastatur der elektrischen Klingel zu spielen. Gibt Zeichen in die Direktionsbüros, in die Garderoben, an den Pfortner. Nach einer Viertelstunde wiederholt er diese seine Tätigkeit. Dann kommt der Augenblick des Beginns der Vorstellung. Er führt einen Auszug des Regiebuches bei sich. Da er aber nicht die Zeit hat, fortwährend in diesem Auszug nachzublättern, muß er alles im Kopf haben, selbst die Stichworte; denn auf sein Zeichen treten ja die verschiedenen Darsteller auf die Bühne. Mit Feldherrnblick überblickt er die Lage. Stellt fest, ob ein jeder auf seinem Platz ist. Erteilt den Befehl, daß der Vorhang in die Höhe gehen soll. Achtet darauf, daß bei der Beleuchtung alles klappert. Lauscht fortwährend, was auf der Bühne geschieht und drückt inzwischen immerfort die elektrische Klingel. Dann inszeniert er ein wenig Volksgerummel und kümmert sich darum, daß der Künstler, dessen Szene dran kommt, mit allen notwendigen Requisite versehen auf der Bühne erscheine.

Künstler sind in der Regel vergeßlich und gefährden mitunter mit ihrer Vergeßlichkeit die ganze Situation. In solchen Fällen muß dann der Inspektor zeigen, was er kann. Bei der Aufführung eines modernen Dramas im Bukarester Nationaltheater ereignete sich folgender kurioser Fall. Der Hauptdarsteller hatte seinen Nebenbuhler auf offener Szene erschießen lassen. Er stand schon einige Minuten vor seinem Auftritt neben dem Inspektor. Dieser überreichte ihm den notwendigen Revolver. Die entscheidende Szene kam. Der Künstler schrie: „Ich werde Sie erschießen!“ griff nach dem Revolver und fand ihn nicht. Er hatte ihn in eine falsche Tasche gesteckt. Er war entsetzt, begann plötzlich aus dem Stegreif zu sprechen, und versuchte, in die Hör- und Greifweite des Inspektors zu kommen. Diesem raunte er dann zu: „Ich habe keinen Revolver!“ Der Mann, der keinen Namen hat, wußte zwar, daß der Künstler einen Revolver bei sich hat, doch in welcher seiner Taschen, das wußte er auch nicht. Was also tun? Guter Rat war teuer. Blühdorn überlegte der Inspektor, griff in seine Tasche und gab dem Mann, der seinen Nebenbuhler erschießen sollte, ein großes Taschmesser. Dieser stürzte auf den zu Erschießenden und rief: „Nicht erschießen, erdolchen werde ich Dich!“ Die Situation war gerettet. Der Schauspieler erntete Lob, bekam Applaus und um den Inspektor kümmerte sich niemand weiter.

Aber auch andere lustige Zwischenfälle er-

Aufforderung diese Oefflächen wieder kultiviert gemacht werden können.

In dieser großen, idealen Arbeit, wünschen wir allen angelegenen Teilnehmern des Kongresses recht viel Erfolg und beglücken sie in unserer Mitte aus das herzlichste Willkommen!

Sechs Mönche zum Tode verurteilt

In der weiten Steppe von Samara, unweit Pawlova Dola liegt ein altes Mönchs-Kloster. Die Sowjetbehörden hatten es anscheinend vergessen und die Bewohner dieses Klosters hätten noch heute angestört leben können, wenn sie nicht durch unliebsame Geschehnisse hätten von sich reden machen lassen. Sie bildeten eine eigene Sekte mit mystischen Riten und Zauberformeln und bald drang auch die Kunde von vorgenommenen Wunderkuren weit in die Umgebung hinaus. Es kamen Gläubige aus den nahegelegenen Dörfern, sie brachten Geschenke und mit dem Zustrom wuchs auch der Reichtum dieser Mönche. Aber neben den Wundertaten munkelte man auch bald von wilden Orgien, die mit Frauen aus der Umgegend unter dem Vorgeben mystischer Handlungen in diesem abgelegenen Kloster abgehalten würden. Das Gerücht griff immer mehr um sich, die Stimmung schlug aber gänzlich um, als ein junges Mädchen namens Reshadina in einem Ausbruch religiösen Wahnsinns in diesem Kloster totgeschlagen wurde. Jetzt griffen auch die Behörden ein und nahmen die in diesem Kloster lebenden sechzehn Mönche fest. Von diesen wurden sechs wegen begangener schwerer Verbrechen zum Tode verurteilt, während die übrigen zehn lange Gefängnisstrafen abzuhängen haben.

Wertvolle päpstliche Urkunden

Papst Pius der Erste, der früher Bibliothekar war, interessierte sich immer noch für alte Bücher und Urkunden. Der heilige Vater hat vor kurzem den Wunsch ausgesprochen, 15 uralte päpstliche Urkunden, die sich in Klosterarchiven der ganzen Welt befinden, in der Vatikanbibliothek kopieren zu lassen und in Buchform zu verlegen. Aus acht ehrwürdigen Klöstern aus Deutschland, Oesterreich, Italien und Spanien, wurden 15 uralte päpstliche Urkunden nach der Vatikanbibliothek gebracht. Dort wurden die Dokumente mit großer Vorsicht photographiert. Die spanischen Urkunden waren derartig vom Zahn der Zeit zugerichtet, daß man sich fürchten mußte, die alten Pergamentrollen anzurühren. In der Vatikanbibliothek wurden Urkunden nicht nur photographiert, sondern auch instandgesetzt, wofür die spanische Regierung aus dem Vatikan ein begeistertes Dankschreiben richtete. Die Ausgabe dieser bisher unbekanntem historischen Dokumente ist für Theologie Studierende von unschätzbare Bedeutung.

Beinahe lebendig begraben

Der Metropolit der Stadt Methimni auf Lemnos, ein Greis von 80 Jahren, war schon seit längerer Zeit kränklich und an das Bett gefesselt. Vor kurzem trat eine erhebliche Verschlechterung seines Befindens ein, und noch am selben Abend eröffnete der behandelnde Arzt den Angehörigen des greisen geistlichen Würdenträgers, daß dieser sanft entschlafen sei. Wie es der Ritus der griechisch-orthodoxen Kirche vorschreibt, wurde der Leichnam des Verstorbenen in vollem Ornat auf einem Sessel sitzend, in der Kirche aufgebahrt. Zwei Priester hielten Tag und Nacht Wache, die Gläubigen strömten von allen Seiten herbei, um ihrem entschlafenen Seelenhirten die letzte Ehre zu erweisen. Im Laufe des zweiten Tages — die Kirche war dicht besetzt von einer andächtig den Totengebeter lauschenden Menge — geschah etwas Unerhörtes. Vor den Augen der bestürzten Gläubigen richtete sich plötzlich der tote Metropolit in seinem Sessel auf. Nicht weniger entsetzt als die Andächtigen sah er mit weit geöffneten Augen auf das ihn bekleidende Ornat, auf die brennenden Kerzen, den Trauerschmuck der Kirche, die betenden Priester und die Gläubigen. Schnell gefaßt brachte man ihn schein-

Das Urteil im Untertrainer Räuberprozeß

Jakopin zu 16 Jahren Kerkers verurteilt

Am zweiten Verhandlungstage wurde vor dem Schwurgerichte in Nov mesto das Urteil gegen die Mitglieder jener Räuberbande gefällt, welche Monate hindurch die Bevölkerung in Angst versetzt hatte. Jakob Jakopin, genannt der „Untertrainer Cariga“, wurde zu 16, Franz Kolenc zu 18, Ku-

gust Mali zu 12 und Martin Mali zu 11 Jahren schweren Kerkers verurteilt, während das fünfte Mitglied der Bande, Johann Brhobsek, 18 Monate Kerker erhielt. Die Bevölkerung von Untertrain wird jetzt aufatmen, da ihr die Bande nun nicht mehr gefährlich sein kann.

Der Mann ohne Namen

Was ein Inspektor alles wissen muß — Die lebende, elektrische Klingel — Romeo erhält ein Telegramm — König Lear mit der Hornbrille — Das Erschießen mit einem Taschmesser

Von Paul Diner-Dages.

Die Premiere ist vorüber. Autor, Regisseur, die Künstler und die Künstlerinnen, jeder, der mit dem Stücke irgend etwas zu schaffen hat, wird von der Kritik gebührend gelobt oder getadelt, steht im hellen Lichte der Öffentlichkeit. Nur ein Mann, ohne dessen Zutun die Vorstellung gar nicht stattfinden könnte, auf dessen Wink während der Aufführung selbst der prominenteste Star auf das genaueste achtet, steht abseits all dieses Getriebes. Von ihm wird nur dann Kenntnis genommen, wenn etwas schief geht und dann auch nur hinter den Kulissen. Er ist eben der Mann, der nur Pflichten, aber keinen Namen hat.

Der Inspektor ist dieser Namenlose, von dessen Existenz die meisten Theaterbesucher nicht einmal eine Ahnung haben. Und dabei ist der Inspektor der Schutzengel der ganzen Vorstellung. Wäre er nicht, unausdenkbar, welches Chaos es auf der Bühne geben müßte. Es ist schwer zu sagen, welche Eigenschaften ein guter Inspektor besitzen muß, um sein Amt, das recht eigentlich gar kein Amt ist, vollaus ausfüllen zu können. Er ist kein Regisseur, muß aber unbedingt für die Regie Verständnis haben, damit er immer Herr der Situation bleibt. Er ist auch kein Schauspieler, muß aber trotzdem schauspielerische Fähigkeiten sein Eigen nennen; denn für gewöhnlich ist er derjenige, der die

Geräusche hinter den Kulissen dirigiert. Volksgerummel, Volksjubel, Pferdegetrappel, Schlachtenlärm, das alles muß er leiten und lenken können. Er ist auch kein Bühnenarbeiter, kein Kulissenschieber. Klappert aber etwas nicht, so muß er auch mit diesen Dingen umzugehen wissen, um alles wieder in das richtige Geleise zu bringen. Er ist — sagen wir es nur rund heraus — das Mädchen für alles, die lebende elektrische Klingel, der mechanische Wahnner und der immer genau gehende Chronometer. Das alles ist der Inspektor. Und dazu noch etwas. Er muß zugleich auch ein Zauberlünstler sein, es verstehen, Raum und Zeit zu überwinden. Er muß es zu Wege bringen, zu gleicher Zeit auf zwei verschiedenen Plätzen der Bühne zu sein. Tut er dies nicht, und geschieht etwas Unvorhergesehenes auf der linken Seite hinter den Kulissen, während er auf der rechten Seite beschäftigt ist, so wird eben er für dieses Unvorhergesehene zur Rechenschaft gezogen.

Es geschah im Budapester Nationaltheater, Shakespeares „Romeo und Julia“ wurde gegeben. Es war eben die große Liebeszene. Julia stand am Erker und — ganz unerwartet erschien ein Postbote auf der Bühne, ging zu Romeo hin und sagte: „Derr Verlegt, ein Telegramm“. Im Zuschauerraum begann ein jeder zu lachen. Der Vorhang mußte niedergelassen und die Vorstellung auf eine Viertelstunde unterbrochen werden.

Dann nahm man sich den Inspektoren vor, denn natürlich, dieser war der Schuldige. Nun stellte es sich heraus. Ein Freund aus der Provinz sandte Verlegt dieses Telegramm. Der Pfortner sagte dem Boten: „Gehen Sie heraus in die Garderobe, dort werden Sie schon jemand finden“. Der Bote ging, verirrte sich in dem Labyrinth und fand sich plötzlich auf der Bühne. In seiner Verwirrung, als er bemerkte, daß er dem Publikum gegenüber stand, verlor er alle seine Selbstbesonnenheit und statt wieder zu

tot gewesenen Kirchenfürsten nach seiner Wohnung, wo er sich bald erholt. Auch seine frühere Erkrankung scheint ganz von ihm gewichen zu sein. Der so überraschend in das Leben Zurückgekehrte kann wirklich von Glück sagen, denn in der Regel werden auf Lemnos die Verstorbenen bereits zwölf Stunden nach ihrem Ableben beigelegt. Nur dem Umstande, daß der Greis ein hohes kirchliches Amt bekleidete und daher erst drei Tage lang aufgebahrt werden mußte, ist es zu danken, daß er nicht scheinot begraben wurde.

eignen sich mitunter, Vermag sie dann der Insipizient nicht zu verhindern, so ist er natürlich der Schuldige. In Liverpool geschah es. König Lear wurde gespielt. Der zweite Akt kam. König Lear war nicht zur Stelle. Zwei Minuten vor seinem Auftreten rannte der Insipizient ganz verzweifelt in dessen Garberobe. Er fand ihn in einem Stuhl sitzend, feierlich eine Zeitung lesend vor. „Schnell, schnell“, leuchte der unglückliche Insipizient. „Ihr Auftritt kommt!“ König Lear sprang auf und eilte auf die Bühne. Kaum war er draußen, als das ganze Publikum in ein schallendes Gelächter ausbrach. König Lear agierte, desamerte und die Zuschauer lachten. Der Insipizient griff sich an den Kopf. Was war denn geschehen?, fragte er sich, schaute hinaus auf die Bühne und sah das Entsetzliche. König Lear hatte in seiner Eile vergessen, die Hornbrille abzunehmen. Der Insipizient erhielt dafür, daß der König Lear kurzfristig war und dennoch Zeitung gelesen, einen gewaltigen Riß.

Und so geht es Tag für Tag. Die Aufregung der Premiere ist schon längst vorbei. Alles nimmt seinen gewöhnlichen Gang. Nur der Insipizient muß ständig auf seinem Posten sein, ständig zittern, damit nichts geschehe, denn er ist ja das Mädchen für alles, verantwortlich selbst für die Lücke des Objekts.

Das traurige Ende des „ältesten Mannes der Welt“

Das Schicksal ist grausam und teuflisch obendrein. Es mutet an wie ein Treppenwitz der Menschheitsgeschichte, daß im Jahre 1920 der älteste Mensch der Erde — so nannte er sich selbst und niemand hat ihm diesen Titel streitig gemacht — nicht eines natürlichen oder vielmehr des allernatürlichsten Todes an Altersschwäche stirbt, sondern daß der Mensch, der unter Napoleons Soldaten hätte dienen können, das Opfer eines Kraftwagens wird. Jan Aga, der Hundert- und fünfzigjährige, wurde dieser Tage in Konstantinopel von einem Auto überfahren. Man brachte ihn schwerverletzt in ein Krankenhaus, wo er wenige Stunden nachher seinen Verletzungen erliegen ist, ohne mit seinem Bewußtsein noch einmal in diese schöne motorisierte Welt zurückgekehrt zu sein. Dem türkischen Methusalem wäre wahrlich ein würdigeres Ende zu gönnen gewesen.

Sensationelle Verhaftung in Berlin

Der frühere Kommandant der Kaiserjacht „Hohenzollern“, Kapitän v. Sads und sein Adoptivsohn wegen Unterschlagung festgenommen.

In der Reichshauptstadt erregt der Zusammenbruch eines Privatbankhauses ungeheures Aufsehen. Der ehemalige Kapitän der Jacht „Hohenzollern“ des Erzherzogs Wilhelm, Kapitän zur See a. D. und jetziger Bankier Walter v. Sads, ist zusammen mit seinem 26 Jahre alten Adoptivsohn Hans Dietrich Höpner v. Sads auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft durch die Kriminalpolizei wegen Betruges und Unterschlagung verhaftet worden. Der Schaden beläuft sich auf 305.000 Mark.

Radio

Vollendung der Empfangsqualität

durch die Erfindung des dänischen Ingenieurs Claudius Thenebrol.

Werden im Niederfrequenzteil Transformatoren verwendet, so werden auf jeden Fall bestimmte höhere Tonlagen auf Kosten der übrigen hervorgehoben. Musik und Sprache erhält einen unnatürlichen, metallenen Klang. Bei größerer Tonstärke erhebliche Verzerrungen durch unharmonische Töne, die durch den vormagnetisierten Eisenkern bedingt werden. Widerstandverstärker heben hingegen mittlere Tonlagen hervor. Musik und Sprache wird dunkel, weichlich dumpf. Instrumente verlieren ihren eigentümlichen Charakter, der durch hohe Obertöne bedingt wird. Starke Verzerrungen durch Hochfrequenz in den Endstufen.

Die Thenebrol'sche Anordnung scheidet erstens die Hochfrequenz aus dem Niederfrequenzteil automatisch und vollkommen aus, daher die Wiedergabe rein und frei von Fremdtönen ist. Zweitens verstärkt sie alle Tonlagen von den tiefsten bis den allerhöch-

sten Tönen absolut gleich, daher Musik und Sprache vollendet natürlich wiedergegeben ist. Die Musik ist klar, voll und von unvergleichlichem Adel. Die Gesellschaft „Eord“, der Thenebrol angehört, ist die alleinige Verwerterin der Erfindung.

Näheres im Anzeigenteil!

Sonntag, den 8. September.

2. Publikation 9.30 Uhr: Kirchenmusik. — 10: Vortrag. — 11: Promenadenkonzert. — 15: Ueber Obstbau. — 16.30: Uebertragung des Harmonikawettbewerbsergebnisses. — 20: Opernübertragung. — 22.30: Nachrichten und Zeitangabe. — 23: Uebertragung des Gottesdienstes. — 12.45: Mittagskonzert. — 17.30: Zigeunermusik. — 20.25: Gesangskonzert. — 21.45: Orchesterkonzert. — 22.50: Leichte Tanzmusik. — 23: 11.30: Symphoniekonzert. — 15.30: Nachmittagskonzert. — 18: Kammermusik. — 19.10: Mörke-Abend. — 20.15: Puccinis Oper „Madame Butterfly“. — 23: 17.20: Unterhaltungskonzert. — 18.20: Kinderstube. — 18.50: Heitere Klavierstücke. — 20: Berliner Uebertragung. — 20.30: Zur Unterhaltung. — 22.35: Tanzmusik. — 23: 18: Deutsche Sendung. — 19.05: Leichte Musik. — 20.20: Klavierkonzert. — 20.55: Konzert aus der Ausstellung. — 21.05: Kammermusik. — 21.15: Mörke-Abend. — 20.30: Frankfurter Uebertragung. Anschließend: Tanzmusik. — 23: 18: Stuttgarter Uebertragung. — 20: Berliner Uebertragung. — Anschließend: Tanzmusik. — 23: 17: Blasorchesterkonzert. — 20.15: Längische Suite. — 21: 16: 16.30: Vesperkonzert. — 20: Berliner Uebertragung. — 20.30: Abendkonzert. Anschließend: Nachtmusik und Tanz. — 23: 18: 18.05: Deutsche Sendung. — 19.10: Tanzmusik. — 20: Opernabend. — 21: Volkslieder. — 21: 16: 16.30: Nachmittagskonzert. — 20.30: 11. Giordanos Oper „Madame sans Gene“. — 22.55: Jazz. — 23: 18: 18.05: Teekonzert. — 20: Berliner Uebertragung. — 20.40: Abendkonzert. Anschließend: Konzert und Tanzmusik. — 23: 17.15: Ungarisches Zimbalquintett. — 18.15: Orchesterkonzert. — 22.30: Zigeunermusik.

Schach

Redigiert von ... R. Vize und G. Kramer.

Halbindisch

Weiß: Sämisch. — Schwarz: Grünfeld.

(1. Schönheitspreis im Karlsbader Großmeisterturnier).

- 1. d4, Sf6, 2. c4, e6, 3. Sc3, Lb4, 4. a3, Lc3, 5. bc3, d6, 6. f3, 0-0, 7. e4, e5, 8. Ld3, Sc6, 9. Se2, Sfd7, 10. 0-0, b6, 11. Le3, La6, 12. Sg3, Sa5, 13. De2, De8, 14. f4, f6, 15. Tf3, Kh8, 16. Taf1, Df7, 17. fe5, de5, 18. d5, Sb7, 19. Sf5, Sd6, 20. Th3, g6, 21. Sh6, Dg7, 22. g4, g5, 23. Th5, Sc5, 24. Lc5, bc5, 25. Tf3, De7, 26. Th3, Lc8, 27. Df2, Se8, 28. Tf3, Sg7, 29. Thh3, Ld7, 30. Thg3, Le8, 31. h4, gh4, 32. Tg2, h3, 33. Th3, Lg6, 34. Tf3, Tab8, 35. Dh4, Tb3, 36. Tgf2, Tc3, 37. g5, Se8, 38. ef6, Dd8, 39. Sg4, Td3, 40. Td3, Le4, 41. Te3, Sd6, 42. Se5, Lf5, 43. Tf5, Sf5, 44. Sg6, Kg8, 45. Te7, Tf7, 46. Tf7, Kf7, 47. Se5, Kf8, 48. Dh7: aufgegeben.

Wie wir schon bei der Partie Knoch-Capablanca (Budapest 1928) erwähnten, dürfte hier Se4! die beste Fortsetzung für Schwarz sein. Diesen Zug gibt später auch Tartakower im Turnierbuch Kissingen an. Se4 verhindert für immer (wegen des nachfolgenden f5, b6 und Lb7) den Vorstoß e4, außerdem kann der Springer später über d6 sehr lästig den Schwächling c4 angreifen.

Wohlweislich schiebt Capablanca in

dieser Stellung die kurze Rochade möglichst hinaus, da er einen zu starken Königsangriff (wegen der Öffnung der f-Linie) befürchtet.

Durch dieses Manöver werden die schwarzen Figuren vom wichtigen Königsflügel zu weit entfernt.

Ein schwächerer Bauernzug könnte vom Weißen ohnedies früher oder später erzwungen werden.

Ermöglicht die spätere Sprengung auf der f-Linie. Die Schwäche des Punktes f6 entscheidet.

Verzweiflung!

Es folgt ein sehr eleganter Schluß.

Auf Sh4? folgt natürlich Tg7 matt, auf Se7 aber fe7. Außerdem droht Matt auf h7.

Internationales Meisterturnier in Rogasla Slatina

Für den noch freien Platz kommt vor allem der jugoslawische Großmeister Boris Kostić in Betracht, mit dem die Turnierleitung noch einmal in Verhandlungen getreten ist. Sollte Kostić krankheitsshalber verhindert sein, so wird wahrscheinlich der polnische Großmeister Akiba Rubinstein engagiert werden, mit dem ebenfalls schon verhandelt wird.

Das Meisterturnier in Budapest

Im letzten Moment haben Niemijsch und Spielmann abgesagt, wodurch natürlich das Turnier viel an Interesse verlor. Niemjowitsch verlangte auf Grund seines Karlsbader Erfolges 1000 Mark Extrahonorar, Spielmann dagegen kann wegen Uebermüdung nicht teilnehmen. So ist Capablanca neben Rubinstein hoher Favorit. Nach der 4. Runde ist der Stand: Capablanca 3 1/2, Rubinstein, Havasi 3, Bajda, Przejmorski 2 1/2, Canal, Van der Bosch (Holland) 2, Monticelli, Thomas, Tartakower, E. Steiner 1 1/2, Colle, Prokes 1, Brinmann 1/2.

Feuilleton

Das geheimnisvolle Salzfaß

Von Koda Koda.

Wir haben vor Jahren einen Winter in Tirol verbracht, meine Frau und ich — in einem netten, bequemen Gasthof, Außerfern. Geessen haben wir am Wirtstisch, ja. Doch das Frühstück am Morgen bereitete meine Frau selbst — von eigenem Tee (sie ist, was Tee anbetrifft, ein wenig heikel) — bereitete das Frühstück selbst, in eigener Kanne, und servierte es in unsern Tassen. Wenn ich morgens erwachte, freute ich mich immer schon ein wenig voraus, auf das hübsche Linnen, das schneeweiße Geschirr, den Blumenstrauß in der Vase — und auf das sonderbare Salzfaß von gedrehtem Zinn. Dann kam der Tag, wo meine Frau den Landaufenthalt abbrach. Sie packte ihre Sachen — Linnen, Kannen, Tassen, Teegeschirr — und fuhr nach München. Ich blieb noch in Außerfern; sollte meiner Frau in einer Woche folgen. Am ersten Morgen des Alleinseins schon — beim Frühstück vermisste ich: erstens meine Frau, zweitens das laubere Tisch Tuch, den guten Tee, die schneeweißen Tassen, die Blumen in der Vase. Zu meiner Freude aber ist eines da: das liebe Salzfaß von gedrehtem Zinn. Ich tue es in meinen Manuskriptkoffer, damit es nicht am Ende endgültig hierbleibe, und sperre den Koffer ab. Am nächsten Morgen — was steht auf dem Tisch? Inmitten des abscheulichen Gasthofgeschirrs? — Unser liebes Salzfaß von gedrehtem Zinn. Hab' ich es denn nicht gestern in den Manuskriptkoffer gesperrt? — Ja doch. — Wie kommt das liebe Salzfaß wieder her? — Es will mich wohl an meine liebe Frau erinnern. Ich schließe das Salzfaß abermals in meinen Manuskriptkoffer — bewußt, mit Nach-

druck; Selbsttäuschung unmöglich. Tags darauf steht das Salzfaß auf dem Tisch. Und mein Manuskriptkoffer, das muß ich ausdrücklich sagen, hatte ein doppeltes, überaus feines amerikanisches Schloß — und das Schloß war fest zu — die Schlüssel in meiner Hut — kein Sterblicher konnte das Schloß geöffnet haben.

Ich will Sie nicht mit Einzelheiten aufhalten: Acht Tage blieb ich in Außerfern — siebenmal hatte ich das Salzfaß in den Koffer getan — am achten Tage stand es wieder auf dem Tisch. Meine Herrschaften: solch ein Fall gibt selbst dem Ungläubigsten zu denken; Materie, die sich aus eigenem Willen bewegt, Materie, die von selbst aus ... (man kann es nicht anders nennen), aus menschlichen, ja, herzlichen Beweggründen handelt: so etwas macht einen irre an den Naturgesetzen — solche Vorgänge streifen an das Ewige. Der Fall hat mich denn auch viele, viele Jahre beschäftigt.

Bis gestern. Da öffne ich nämlich nach vielen, vielen Jahren zum ersten Mal meinen Manuskriptkoffer. Und finde acht Salzfaßer von gedrehtem Zinn — wie meine Frau jetzt behauptet: alle Eigentum des Gasthofs in Außerfern.

Vereine von heute

Verband der Dirnen und Taschendiebe.

Einem gemeinsamen Verband gehören die polizeilich gemeldeten Prostituierten, die Zuhälter und die Taschendiebe an, da diese drei Kategorien viel durch gemeinsame Geschäfte verquidelt sind. Man ist zu wiederholten Malen schon auf das Bestehen dieser Organisation gekommen, ohne der tatsächlichen Führer habhaft werden zu können. Ohne Zweifel aber ist es, daß die Mitglieder dieses Verbandes bei gerichtlichen Konflikten von ihrer Organisation in großem Maße unterstützt werden durch Beistellung von Rechtsanwälten, ja sogar Erlegung von Kautionen etc. Dem sicheren Vernehmen nach soll sogar die Absicht bestehen, eine eigene Verbandszeitschrift herauszugeben. Wo die sicherlich interessanten Vorstandssitzungen stattfinden, konnte trotz eifrigster Recherchen noch nicht erhoben werden.

Der Bund der Männerrechte.

Aber nicht allein die Verbrecherorganisationen in Wien sind interessant, es gibt vielmehr auch harmlose Verbände, die der Originalität nicht entbehren. Da ist vor allem der „Bund für Männerrechte“, der alle ungerecht belasteten und ungerecht geschiedenen Ehemänner, uneheliche u. widerrechtlich belastete Väter und die durch die heutige Frauenemanzipation geschädigten Männer umfaßt. Der Bund hat in der Zeit seines fast dreißährigen Bestandes schon Erhebliches geleistet, vor allem die Blutuntersuchung als gerichtsgiltigen Beweis für die Feststellung der Vaterschaft durchgesetzt.

Verein der geschickerten Existenzen.

Der nicht minder bekannte „Verein der geschickerten Existenzen“, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Tilgung der Vorstrafen, Beseitigung der Vermerke in Leumundszeugnissen, Wiedergewährung der Pensionen, Abschaffung der Polizeiaufsicht und Beschaffung von Arbeit für Entlassene zu erkämpfen, besitzt heute bereits eine gewisse Macht in Wien.

Schuhbund unglücklich Verheirateter.

Vor nicht langer Zeit hat sich nun auch ein „Schuhbund der unglücklichen Ehen“ konstituiert, der dem Problem des Scheidungslebens mit neuartigen Waffen zu Leibe rücken will. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine Renaissance des alten, gemüthlichen Ehelebens wieder herbeizuführen. Der Verein erklärt, daß die zahllosen unglücklichen Ehen in der ganzen Welt nur die Folge mangelnder Beratung sind. Während die Eheberatungsstellen nur vor der Heirat den Verlobten Hilfe und Rat erteilen, will der Schuhbund der unglücklichen Ehen die Leute während der Ehe beraten und zwischen unreinigen Ehepartnern vermitteln und so der Scheidungsepidemie mit Erfolg entgegenzutreten.

Die Witwenvereine.

Eine neue Art von Vereinen ist auch der Witwenverein, der Witwen und Witvern — aber auch Strohwitvern — die Möglichkeit bietet, sich auf seinen Vereinsabenden neues Glück zu erhaschen. Allerdings interessiert sich die Polizei bereits intensiver für diese Vereine, da der Verdacht besteht, daß sie der Kuppelerei Vorschub leisten.



Geschlechts-

leiden, Syphilis, Gonorrhoe, Weißfluß. Dauernde Heilung selbst in Fällen, wo andere Mittel versagten, durch unschädliche, über 20 Jahre bestbewährte, giffreie

TIMMS KRÄUTERKUREN

ohne Berührung auch in veralteten Fällen. Ausführliche Broschüre diskret gegen Din 7.— Rückporto Briefmarken. V. TIMM, Chem.-Pharm. Laboratorium, Hannover 10765

Lokale Chronik

Maribor, 7. September.

Feierliche Eröffnung des gesamtstaatlichen Preisschießens

Bei herrlichem Sommerwetter — abgesehen von dem gerade am Schluß der Eröffnungsfeier einsetzenden erfrischenden Regenguß — wurde gestern um 14 Uhr auf der Militärschießstätte in Radvanje das 18. gesamtstaatliche Preisschießen eröffnet. Nach der Ankunft des Vertreters Sr. Majestät des Königs, des Stadtkommandanten Herrn Brigadegenerals Stanišič und in Anwesenheit zahlreicher hervorragender Funktionäre ergriff der Präses des Schützenvereines in Maribor, Herr Oberst Stanovljec, das Wort, um mit einer kürzeren, aber umso markanteren Begrüßungsansprache die Feier zu eröffnen. In erster Linie begrüßte er den Vertreter Sr. Majestät des Königs und den Abgesandten des Kriegsministers, den Oberst Herrn Dolenc, worauf er den Vertreter des Großzupans, Herrn Hofrat Dr. Starc, den Kreiskommissär Herrn Dr. Leskovar, den Bürgermeister von Maribor Herrn Dr. Juvan, den Vizebürgermeister Herrn Dr. Lipold, den Bezirkshauptmann Herrn Regierungsrat Dr. Jpanič, Herrn Bezirkshauptmann Herrn Dr. Brežer, den Präses des Slowenischen Jagdvereines Herrn Dr. Lovrenčič, den Vizepräsidenten der Jugosl. Forstvereinigungen Herrn Jug. Lenarčič, den Präses der „Navodna Obrana“ in Maribor Herrn Minister a. D. Dr. Kufec u. d. Obmann d. Reserveoffiziere in Maribor Herrn Perhace auf das herzlichste willkommen hieß. Im weiteren Verlaufe seiner Ausführungen verlieh Redner der Freude Ausdruck, daß heuer zum ersten Male der Stadt Maribor die Ehre zuteil wurde, den Teilnehmern eines gesamtstaatlichen Preisschießens Gastfreundschaft zu gewähren. Nachdem er noch die große Bedeutung des Schießsportes überhaupt besonders unterstrichen hatte, beantragte Redner die Absendung einer Ergebenheitsdepeche an Sr. Majestät den König, den obersten Schützen- und Weidmann des Landes, welcher Vorschlag mit allgemeinem Beifall aufgenommen wurde.

Als zweiter sprach der Präses der Sektion Maribor des Slowenischen Jagdvereines Herr Primarius Dr. Kobal, der namens des zweiten veranstaltenden Vereines seine Befriedigung darüber zum Ausdruck brachte, daß es heuer auch dem Slowenischen Jagdverein vergönnt ist, zum guten Erfolge des 18. gesamtstaatlichen Preisschießens beitragen zu können.

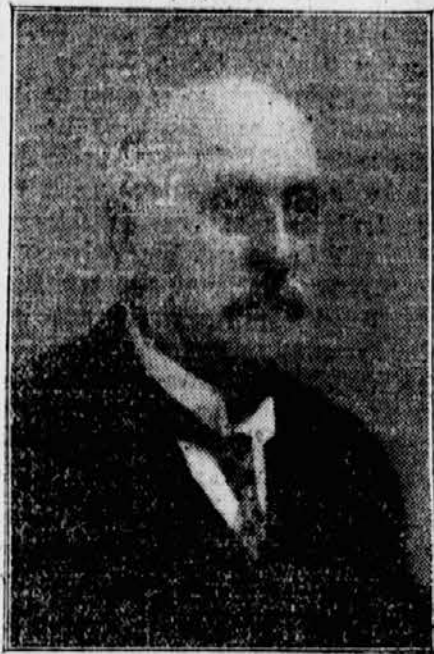
Hierauf ergriff der Vertreter des Königs, Herr General Stanišič das Wort und wünschte den Teilnehmern am Schießen einen vollen Erfolg, wobei er der Ueberzeugung Ausdruck verlieh, daß die Veranstaltung viel zur Förderung dieses schönen Sportes beitragen werde. Nach seinen, mit großem Beifall aufgenommenen Ausführungen übergab Redner zwei herrliche Preise, und zwar eine Präzisionspistole als Geschenk des Königs und eine goldene Uhr als Geschenk des Kronprinzen.

Nachdem als letzter noch der Vertreter des Großzupans Herr Hofrat Dr. Starc gesprochen hatte, eröffnete der Vertreter des Königs nach Aufhören des Regengusses das Preisschießen mit einem Schuß in die Erinnerungsscheibe, welchem Beispiele dann auch die übrigen offiziellen Gäste der Reihe nach folgten.

Bald machte sich auf der Schießstätte ein reges Treiben bemerkbar. Besonders fleißig wurde gestern bereits in der Kategorie des Jagdschießens geknallt. Wesentliche Resultate sind noch nicht vorhanden.

Besonders interessant und spannend dürfte sich das Schießen der Schützenvereine gestalten, da zahlreiche hervorragende auswärtige Schützen, hauptsächlich aus Serbien in Maribor bereits eingetroffen sind.

Emil Füllekruf



Gestern beging der hiesige Musikdirektor Herr Emil Füllekruf in voller geistiger und körperlicher Frische seinen 73. Geburtstag. Der Jubilar, der sich im Kreise seiner zahlreichen Freunde und Bekannten, nicht zuletzt wegen seines unverwundlichen Humors größter Beliebtheit erfreut, hat sich während seines Aufenthaltes in Maribor, wo er sich im Jahre 1891 niedergelassen hat, auf dem Gebiete des Volkstheaters und der Männerchöre als Komponist einen klangvollen Namen gemacht. Dem allseits geachteten Jubilar auch unsere herzlichsten Glückwünsche!

Moderne Innenarchitektur in Maribor

Vor der Eröffnung des Cafe „Central“.

In der letzten Zeit sind in unserer Stadt mehrere öffentliche Lokale einer gründlichen Umgestaltung unterzogen worden, was den Unternehmungsgeist der betreffenden Lokal inhaber voll zur Wirkung kommen läßt. Eines der letzten, seiner Vollendung entgegenstehenden Lokale ist das altrenommierte bürgerliche Cafe „Central“ in der Postpösta ulica, dessen Inneres vom bekannten Wiener Architekten Karl L. A. u. s. n. Co. entworfen wurde, während die Innendekoration sowie sämtliche Polstermöbel von der heimischen renommierten Firma Erwin Zelenc in fachlich sehr qualitativ bester Ausführung durchgeführt werden.

Die Tischarbeiten besorgt die bestbekannte alte Firma Klaušnik (Kobrezje) in anerkannter Weise. Die Decken- und Wandmalerei wird von der Firma D. o. l. i. n. g. e. r. mittels des neuen Strichverfahrens sachmännlich beverflichtet, während die Installationsarbeiten der Beleuchtung von der Firma T. e. i. c. h. n. e. r. in ebenso sachmännlicher Weise als übrigen Arbeiten durchgeführt werden.

Alles in allem: vom Architekten an bis zu den genannten und sonstigen Firmen haben alle ihr Bestes an Erfah-

rung und Bestreben eingesetzt, um unsere Stadt um eine Sehenswürdigkeit und Annehmlichkeit zu bereichern.

Noch zu erwähnen sei, daß das Lokal mit der modernsten Heiz- und Lüftungsanlage ausgestattet ist.

jährigen Schulzeugnisses eingeschrieben. Samstag, den 14. d. um 8 Uhr haben sämtliche Schüler in ihren neuen Klassen zu erscheinen.

m. **Autobusverkehr zur Militärschießstätte in Radvanje.** Während der Dauer des gesamtstaatlichen Preisschießens, d. i. bis einschließlich 13. d., verkehrt ab 8 Uhr früh zwischen dem Hauptplatz und der Militärschießstätte ein geräumiger Autobus.

m. **Aus dem Kreisfeldverwaltungsdiens.** Als Vertragsbeamte wurden 17 Herren



Auch Ihr Haar

kann so schön sein, daß es jeder bewundert. Es muß seidenweich und locker sein und den wundervollen Seidenglanz haben, den gesundes Haar besitzt. Benützen Sie, wie andere gepflegte Frauen, ständig Elida Shampoo zur Kopfwäsche.

Elida Shampoo macht das Haar dreimal so üppig, locker und düftig, seidenweich, herrlich mattglänzend und zart parfümiert.

ELIDA SHAMPOO

m. **Evangelisches.** Sonntag, den 8. d. M. um 10 Uhr vormittags wird in der Christuskirche ein Gemeindegottesdienst stattfinden.

m. **Trauung.** Dieser Tage wurde in Köln a. Rh. Fürst Stanislaus Sulzow, Gutbesitzer in Bresternica, mit Fel. Sofia von Stolwerd, Großindustriellen in Köln, getraut. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

m. **75. Geburtstag.** Am 4. d. feierte in Sv. Trojica (Sl. gor.) der dortige weit und breit bekannte und allseits geschätzte Ledere- und Realitätenbesitzer Herr Karl Kirbič im Kreise seiner Familie seinen 75. Geburtstag. Trotz des hohen Alters erfreut sich der Jubilant der besten Gesundheit. Herr Kirbič hat sich vor 18 Jahren in Sv. Trojica angesiedelt und sich bald wegen seiner Herzengüte und Gafreundschaft einen großen Kreis von Freunden erworben. Mögen ihm noch viele Jahre der besten Gesundheit beschieden sein!

m. **Befloggt Häuser!** Der Bürgermeister der Stadt Maribor richtet an die Stadtbevölkerung den Appell, die Häuser anlässlich des gesamtstaatlichen Preisschießens und des Forstkongresses, welche Veranstaltungen sehr viele Gäste aus dem ganzen Staate in der Draustadt versammeln werden bzw. haben, zum Zeichen der gastfreundlichen Aufnahme zu beflaggen.

m. **Parfkonzert.** Sonntag vormittags konzertiert bei schönem Wetter die Militärcapelle im Stadtpark.

m. **Die Einnahmen des Hauptzollamtes in Maribor** beliefen sich im Monat August für die Einfuhr auf fast 12 Millionen und für die Ausfuhr dagegen nur auf 39.000 Dinar.

m. **Am Staatsgymnasium in Maribor** findet die Einschreibung der neu eintretenden Schüler aller Klassen noch am 11. und 12. d. statt; die bereits erfolgten Einschreibungen bleiben in Geltung. Die bisherigen Schüler werden am 13. d. von 9 bis 10 Uhr in ihren Klassen unter Vorweisung des vor-

zug. Alfons Paleš aus Maribor und Anton Černe aus Ljubljana und Stanka Hitl aus Maribor, aufgenommen.

m. **Auf den heutigen Wochenmarkt** brachten die Umgebungsbauern aus 14 Gemeinden auf 23 Wagen 39 geschlachtete Schweine, 3 Kalbinnen, 4 Kälber und ein Schaf (am gleichen Tage des Vorjahres auf 22 Wagen 50 Schweine), ferner 75 Kilogramm Leber und Lungen, 80 Kilogramm Darmfett und 26 Kilogramm Schweinsmagern. Alle Fleischwaren befanden sich in vorchriftsmäßigem Zustande. Die Zufuhren beliefen sich ferner auf 46 Wagen Kartoffel, Krautköpfe, Zwiebel, Gurken und anderes Gemüse und 12 Wagen Obst. Die Preise sind im allgemeinen unverändert geblieben, nur bei

Wenn jemand behauptet,

daß das Heizen eine Sorge und das Heizmaterial zu teuer ist, so hat er bestimmt den

ZEPHIR-OFEN

noch nicht ausprobiert



Der Zephir-Ofen

heizt ein Zimmer mit 10 kg. Holz über 24 Stunden

Großere Typen heizen auch 3-4 Zimmer gleichmäßig. Verlangen Sie Gratisprospekte von der

Zephir Ofenfabrik A. G., Subotica

Alleinverkauf für Maribor: 11223

PINTER & LENARD

FÜR DEN 10704

HERBST UND WINTER

EMPFEHLEN WIR IHNEN

Sorte 1011 als Straßenschuhe aus la. Boks für Herren und Knaben, Damen und Mädchen nach der Größe

Din 180.— bis 290.—.

Sorte 1036 Strapazschuhe aus Waterproof Chrom-Juchtenleder für Herren, Damen, Knaben u. Mädchen nach der Größe

Din 220.— bis 380.—.

KARO Koroška 19.

Obst ist infolge der vorgeschrittenen Saison ein ständiges Zurückgehen der Preise zu beobachten, da Obst massenhaft zugeführt wird. Dasselbe gilt auch für die einzelnen Gemüsesorten; insbesondere die verschiedenen Salzhorten, werden in solchen Mengen auf den Markt gebracht, daß die Verkäufer trachten müssen, durch möglichst niedrige Preise die Ware an den Mann zu bringen.

m. Die Musikschule der hiesigen „Glasbena Matica“ beginnt mit der Einschreibung der Schüler **Montag**, den 9. September d. J., täglich von 10—12 und von 16—18 Uhr. Neue Schüler müssen zur Einschreibung in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter erscheinen und haben ihr letztes Schulzeugnis vorzuweisen. Weitere Einzelheiten aus den Plakaten, beziehungsweise in der Direktion der „Glasbena Matica“

Freiwillige Feuerwehr Maribor

Zur Übernahme der Bereitschaft für **Sonntag**, den 8. September ist der 2. Zug kommandiert. Kommandant: **Braumeister Armin Tutta**.

Telefonnummer für Feuer- und Unfallmeldungen: 2224 und 2336.

m. Appell an die Öffentlichkeit. Die Antituberkuloseliga in Maribor hat bereits vor mehreren Tagen mit der Einhebung der Mitgliedsbeiträge begonnen. Mit Rücksicht auf den eminent humanitären Charakter dieser Wohlfahrtsinstitution wird jedermann neuerdings warm ans Herz gelegt, auch sein Scherlein zur Förderung der edlen Ziele dieses Instituts beizutragen.

m. Invalidentombola. Wie bereits erwähnt, findet **Sonntag**, den 8. d. um 14.30 Uhr am Trg Svobode eine große Wohltätigkeitstombola der Kriegsinvalidenvereingung statt. Unter anderen zahlreichen und wertvollen Gewinnen erhalten jene, denen das Glück hold sein wird, ein komplett eingerichtetes Schlafzimmer, eine Nähmaschine, ein Fahrrad, eine Kücheneinrichtung, einen Radioapparat, einen Wagen Kohle, eine Kasten Brennholz, einen Sack Feinmehl usw. Karten zu 3 Dinar sind in allen Trafiken sowie an den an den verkehrreichsten Punkten der Stadt aufgestellten Verkaufstischen erhältlich. Um zahlreichen Zuspruch wird herzlichst ersucht.

m. Lokomotivführer Rubes — als Leiche aufgefunden. Vorgefunden wurde in der Nähe von Sv. Janz auf dem Draufelbe eine männliche Leiche angeschwemmt. Die Leiche wurde gestern als die des seit einigen Tagen abgängigen 76jährigen pensionierten Lokomotivführers Matijas Rubes erkannt und nach Maribor überführt. Dieselbe wird heute (Samstag) um 17 Uhr zur ewigen Ruhe beigesetzt.

m. Der Gründung der Ortsgruppe Radwanje des Roten Kreuzes geht, wie bereits berichtet, morgen, **Sonntag** ein Fest voran, das im Gasthause Krainz in Spodnje Radwanje stattfindet und dessen Reingewinn der Kasse der zu gründenden Ortsgruppe gewidmet ist. Beginn um 15 Uhr. Autobusverkehr!

m. Fremdenverkehr. Im Laufe des gestrigen Tages sind 75 Fremde, darunter 18 Ausländer, in Maribor eingetroffen, die in verschiedenen Gasthöfen abgestiegen sind.

m. In den Theaterchor werden Eleven (Anfänger) probeweise aufgenommen. Anmeldungen an der Theaterkasse.

m. Die Arbeitsbörse in Maribor benötigt dringend: 1 Müller, 6 Hufschmiede, 1 Friseur, 6 Schuhmacher, 1 Eisendreher, 1 Ofenseher, 10 Straßenarbeiter, 1 Spulerin für Karlovac, 1 Köchin für Bitoli, 2 Köchinnen für Beograd, 8 Dienstmädchen, 2 Fabrikarbeiterinnen, 1 Stickerin, 1 bessere Wirtschafterin, 2 Köchinnen zur Gendarmerie u. 1 Bedienerin für den ganzen Tag.

m. Im neuen Telefonverzeichnis fehlen zufälligerweise die Nummern zweier wichtiger Abteilungen, u. zw. der Präsidialkanzlei des Polizeikommissariats (2549) und der Kriminalabteilung (2559).

m. Neue Fernsprechnummern der Freiwilligen Feuerwehr und deren Rettungsabteilung. Die hiesige Freiwillige Feuerwehr und deren Rettungsabteilung hat mit heutigem Tage neue Fernsprechnummern erhalten und zwar Nummer 2224 und Nummer 2336.

m. Fahrrad Diebstahl. Dem hiesigen Schlossmeister Karl G. kam gestern vor einem Gasthaus in der Koroska cesta, während er

sich in demselben für einen Augenblick aufhielt, ein Herronfahrrad im Werte von 1500 Dinar abhandeln. Es handelt sich um ein Regierad Nr. 1525.

m. Auf frischer Tat ertappt. Die Polizei konnte heute vormittag am Hauptplatz den kaum 14jährigen Vinzenz G. auf frischer Tat ertappen, als er im Begriffe war einer Bäuerin ein Paar Brathühner zu entnehmen. Der Knabe wurde dem Gerichte überstellt.

m. Eine Damengolduhr gefunden. Der hiesige Fußballer Rolf Stauber fand heute früh in der Krefova ul. eine goldene Damenuhr. Dieselbe kann von der Eigentümerin am hiesigen Polizeikommissariat behoben werden.

m. Verloren wurde heute vormittags von der Studentin Vera Ribarič eine grüne Handtasche mit verschiedenen Dokumenten. Weiter wurde von der Lehrerin Hermine S. auf dem Wege vom Bahnhof bis zur Smetanova ulica ein österreichischer Reispag verloren.

m. Die Polizeichronik des gestrigen Tages verzeichnet insgesamt 21 Anzeigen, davon je eine wegen Fahrlässigkeit, Nichterhalten der Sperrstunde und Beleidigung der Sicherheitswache, sowie 4 wegen Ueberschreitung der Verkehrsvorschriften und 2 wegen Diebstahls. Außerdem wurden 5 Verlust- u. 1 Fundanzeige erstattet.

m. Wetterbericht vom 7. September, 8 Uhr: Luftdruck 736, Feuchtigkeitsmesser + 20, Barometerstand 735, Temperatur + 20, Windrichtung NW, Bewölkung ganz, Niederschlag: Regen.

m. Den Apothekennachdienst versteht von morgen, **Sonntag**, mittag bis nächsten **Sonntag** mittag die „Stadt“-Apothek (Minafi) am Hauptplatz.

* **Med. Dr. Frank** ordiniert wieder von 9—11 und von 2—4 Uhr. 11818

* **Dr. Majcen** ordiniert wieder. 11885

* **Uhren, Goldwaren auf Teilzahlungen.** Mager, Maribor, Gospolka ulica 15. 3216

* **Voranzeige:** Erstes Weinlesefest findet **Sonntag**, den 15. September im Gasthause zur Weißen-Fahne statt. 11876

Große Invaliden-Tombola

Sonntag, den 8. Septemb. nachmittags **Trg svobode!**

* **Hotel Halbuidl** heute **Sonntag** Familien-Abendkonzert. **Sonntag** Frühchoppen- und Abendkonzert. Bei jeder Witterung. Musik: Salonkapelle Gröger. 11859

* **Erster Arbeiter-Radfahrerclub, Zentrale Maribor.** Hiermit wird allen höflich mitgeteilt, daß der heurige Tanzkurs für Mitglieder am 2. Oktober beginnt und jeden Montag, Mittwoch und Samstag in der Gambinushalle von 20—22 Uhr stattfindet. Interessenten wollen sich im Vereinslokal melden (Klubabende). Der Ausschuß. 148

* **Die Freiwillige Feuerwehr von Jg. Sv. Kungota** veranstaltet am **Sonntag**, den 8. d. im Gasthausgarten Lavrenčič in Jg. Sv. Kungota mit dem Beginn um 14 Uhr ein Gartensfest, verbunden mit versch. Belustigungen. Da der Reingewinn zum Baue eines Rüsthauses bestimmt ist, wird um zahlreiches Erscheinen gebeten. Autobusse vom Gasthause Spajzel und Zemlje in Maribor und zurück. Das Kommando.

* **Das Teppichhaus Orendi** eröffnet **Montag**, den 9. September l. J. seine Grazer Niederlassung, Murgasse 5. Der geschmackvolle und vornehme Umbau in modernster Form ist als Sehenswürdigkeit ein Anziehungspunkt für alle Fremden und eine Attraktion für jeden Besucher der Stadt Graz.

* **Sonntag**, den 8. d. findet im Gasthause B. Blohl „Eichlachwirt“, Exerzierplatz, Tezno, ein gr. Gartensfest statt, welches der tamburaski abor „Zvon“ veranstaltet. — Für zahlreiche Belustigungen, guten Tropfen, sowie kalte und warme Speisen ist gesorgt. Um zahlreichen Besuch wird gebeten. „Zvon“.

* **Im Gasthause A. Kores in Mariza v Puzcavi** findet am **Sonntag**, den 8. d. M. ein Gartenskonzert statt. Um zahlreichen Besuch bittet die Gastwirtin. 11694

* **KARO** sind die besten Schuhe!

Aus Celje

Selbstmordversuch im Arrest.

Am **Mittwoch**, den 4. d. um 23 Uhr wurde der 27jährige stellenlose Schanbrüche Stefan Scherz in der Mehander-gasse festgenommen, weil er durch sein Benehmen Verdacht erregte. In der Polizeiwachstube erklärte er, wegen Mangels an Geldmitteln aus Maribor zu Fuß gekommen zu sein und insgesamt bereits sieben Jahre im Gefängnis zugebracht zu haben. Wenn man ihn wieder abstrafen werde, möchte er sich erhängen. Im Polizeiarrest zog er die Unterhose aus und erhängte sich an Fenstergitter. Man fand ihn aber noch rechtzeitig und brachte ihn durch künstliche Atmung wieder zur Besinnung. Schrupf sind schon früher zwei Selbstmordversuche mißlungen.

Ein betrügerischer Aushandlungsagent.

Im Juni tauchte in Celje, Erbovle und Begorje der 37jährige, in Boretino im Bezirk Smorje pri Jelkaj geborene Vergarbeiter Franz Zuzelj auf. Er erklärte, von seinem Arbeitgeber in Holland nach Serbien geandt worden zu sein, um Vergarbeiter für Holland aufzunehmen. Zahlreichen Arbeitern, die sich sofort meldeten, nahm er ihre Reisepässe und andere Dokumente ab und verlangte von jedem 20 Dinar für Reiseausweise nach Holland, die er aber fälschte. Dann ließ er die Arbeiter im Stiche und verschwand.

Mitte Juli übernachtete und spielte Zuzelj in einem Gasthause auf der Lavdijerstraße in Klagenfurt. Da aber die Kellnerin den Einbruch bekam, daß er mit der Kasse durchbrennen wolle, nahm sie ihm seine Aktentasche ab. Zuzelj lehrte seither nicht mehr zurück. In der Aktentasche fand man u. a. drei Heimatscheine: der eine ist von der Gemeinde Hum na Sili ausgestellt und lautet auf den Arbeiter Franz Crvikel, zwei sind aber von der Gemeinde S. Rupert in Unterkain und gehören dem Maschinenschlosser Stanijaus Čeh und dem Schuhmacher Franz Bartoli. Zuzelj scheint in Slowenien zahlreiche Opfer bekommen zu haben. Die weitere Untersuchung ist im Gange.

c. Der Geburtstag des Kronprinzen Peter wurde am **Freitag**, den 6. d. auch in Celje festlich begangen. Die Stadt legte reichen Flaggenschmuck an. Um 9 Uhr wurde in der Stadtpfarrkirche ein Festgottesdienst abgehalten, dem auch Vertreter der Zivilbehörden und Kemer sowie der bewaffneten Macht beiwohnten. Nach dem Gottesdienst fand vor dem Stadtamt eine Parade der Garnisonstruppen statt.

c. Die neue Gebäranstalt auf der Nordseite des Krankenhauses in der Benjamin-Pravc-Gasse wird nun gebaut werden. Mit den Ausgrabungen und mit der Zuführung von Baumaterial wurde am 2. d. begonnen, der Bau des Fundamentes wird aber am 10. d. einsehen. Die moderne Gebäranstalt wird voraussichtlich im August 1930 eröffnet werden. Das Gebäude wird einen 27 Meter langen und 20 Meter breiten Mitteltrakt und einen 19 Meter langen u. 8 Meter breiten linken Seitentrakt besitzen, in denen 46 Betten, im Notfall noch mehr stehen werden. Der Bau des rechten Seitentraktes wurde auf eine spätere Zeit verschoben. Im neuen, den modernsten Anforderungen entsprechenden und für Celje überaus wichtigen Gebäude werden die gynäkologische und die Gebärtteilung untergebracht werden. Den Bau leitet bekanntlich das bekannte Mariborer Bauunternehmen des Herrn Ing. J. Kliffmann.

c. Ein Dolmetsch für die deutsche und französische Sprache. Das Oberlandesgericht in Ljubljana ernannte den Gymnasialprofessor Herrn Dr. Karl Zele in Celje zum Dolmetsch für die deutsche und französische Sprache beim Kreisgericht in Celje.

c. Gewerliches. Im Juni wurden in Celje 30 neue Gewerbebescheine ausgestellt und 5. abgemeldet.

c. Verband der Handelskammern für Slowenien. Am **Sonntag**, den 10. d. um 10 Uhr vormittags findet im Hotel „Union“ in Celje eine Sitzung des Vorstandes statt.

c. Die öffentliche städtische Bibliothek ließ im August 1.428 Bücher aus. Die Bibliothek ist jeden Dienstag, Donnerstag und **Sonntag** von 18 bis 20 Uhr sowie jeden

Sonntag von 10 bis 12 Uhr vormittags geöffnet.

c. „Glasbena Matica“ in Celje. Die Einschreibung dauert bis 16. d. Am **Montag**, den 16. d. um 14 Uhr müssen sich alle neuen und alten Zöglinge wegen Stundenverteilung und Unterrichtsbeginnes in der Musikschule melden. — Am **Sonntag**, den 21. d. um 20 Uhr findet in den Schulräumlichkeiten (Stomčekplatz 10) eine Hauptversammlung der „Glasbena Matica“ statt.

c. Freiwillige Feuerwehr Celje. Den **Wochendienst** versteht von **Sonntag**, den 8. d. bis einschließlich **Sonntag**, den 14. d. der 4. Zug unter Kommando des Herrn Gottfried Schloffer. Telefon Nr. 99.

c. Todesfälle. Am 30. August starb in Klagenfurt der Seniorchef der Firma Max Stöckl in Celje, Herr Max Stöckl, Besitzer des goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um die österreichische Republik, Präsident der israelitischen Kultusgemeinde für Kärnten und Ehrenpräsident der israelitischen Wohltätigkeitsvereine, im 71. Lebensjahre. Friede seiner Asche!

c. Personalknachricht. Vor einigen Tagen besuchte der bekannte Komponist Hofrat Dr. Josef Marx die Stadt Celje, über deren herrliche Umgebung und die Sammlungen er voll des Lobes war.

c. Den Apothekennachdienst versteht von **Sonntag**, den 7. d. bis einschließlich **Freitag**, den 13. d. die Apotheke „Zum Kreuz“ auf der Cantarstraße.

Aus Ptuj

p. Begünstigungen im Studentenheim. Die Stadtgemeinde schreibt für Schüler der oberen Gymnasialklassen für das nächste Schuljahr eine freie Stelle sowie fünf Stellen zum ermäßigten Preise von 350 Dinar monatlich aus. In Betracht kommen nur Schüler mit vorzüglichen oder sehr guten Erfolgen, in erster Linie aus Prekmurje. Im Studentenheim in Ptuj genießen die Zöglinge nicht nur die ganzjährige Verpflegung, sondern auch verlässliche Aufsicht u. erprobte Erziehung. Schüler, die auf eine dieser Stellen reflektieren, haben ihre mit dem Nachweis über den Vermögensstand der Eltern und den Schulerfolg versehenen Gesuche bis spätestens 9. d. der Stadtgemeinde Ptuj vorzulegen.

p. Abhilfe tut not! In der Nachbargemeinde Dreg, in welcher sich der Verkehr fortwährend steigert, herrschen, besonders an Markttagen, Verhältnisse, die unserer Gegend wohl nicht zum Vorteil gereichen. Um sogenannten Verkehrsplatz, d. h. zwischen den beiden Draubrücken und dem Brunnen, stehen an Markttagen unzählige Fuhrwerke. Die Tiere verunreinigen den Platz in einer Weise, daß Augen und Nasen noch tagelang stark in Mitleidenschaft gezogen werden. Die Sommermonate sind für die angrenzende Bevölkerung wegen dieser unangenehmen Zustände geradezu eine Qual, insbesondere da die Menge vorbeifahrender Wagen und Automobile die ganze Gemeinde in eine dicke Staubwolke hält. Eine täglich mehrmalige Bepflanzung der Verkehrswege wäre wohl sehr am Platze. Die Anschaffung eines Sprengwagens wäre für die Gemeinde keine unwesentliche Ausgabe. Wie man hört, sollen einige Bewohner bereit sein, zur Anschaffung eines solchen Wagens nach Kräften beizusteuern.

p. Mysteriöser Tod eines Bauern. Vergangenen **Donnerstag** wurde in Zagorja Pristava bei Ptuj der Landwirt Anton Horvat ungefähr 160 Schritte von seinem Hause in einem Weisfeld tot aufgefunden. Da die Verwundung am Kopfe den Verdacht aufkommen läßt, daß es sich um ein Verbrechen handeln kann, hat das Bezirksgericht in Ptuj die Obduktion der Leiche angeordnet und eine strenge Untersuchung eingeleitet. Die Angehörigen des Verstorbenen sind aber der Ansicht, daß Horvat vor der Leiter gefallen ist und sich hiebei den Tod holte.

p. Ueberfallen und ausgeraubt. Die Besitzerin Maria Fleißinger aus der Umgebung der Stadt verkaufte am letzten Viehmarkt zwei Rinder und schickte sich an, mit dem Erlös heimzukehren. Auf der Straße wurde sie von einem unbekanntem Mann angeprochen und ersucht, für den Pfarrer in Sv. Anton ein Paket mitnehmen zu wollen. Da sich die Bäuerin dazu bereit erklärte, begaben sich beide gegen den Meierhof des Herrn Drnig, da das Paket dort abgeholt werden sollte. Dort angelangt, gestellte sich

ein zweiter Bursche zum Unbekannten. Plötzlich wurde die ahnungslose Frau überfallen und vollständig ausgeraubt. Mit der Beute von über 2000 Dinar suchten daraufhin die Strolche das Weite. Die Landwirtin kehrte dann in die Stadt zurück und erstattete bei der Polizei die Anzeige.

p. Landfeuer. In Polenska ist die strohbedeckte Winzerei der Frau Josefa Kelec völlig niedergebrannt. Der Brand soll angeblich gelegt worden sein. Der Schaden ist bedeutend. Die Besitzerin war leider nicht versichert.

p. Kauferei. In Sv. Trojica (Galozje) gerieten in einem Buschenschank einige angeheiterte Burschen in Streit, der bald, in eine Kauferei ausartete. Dabei brachte ein gewisser Michael Hlis seinem Gegner Johann Holz nicht unerhebliche Verletzungen bei.

p. Ehekreit. Die Eheleute Bul aus Loka gerieten dieser Tage in einen heftigen Wortwechsel. Der liebenswürdige Gatte geriet derart in Wut, daß er seine bessere Hälfte mit einem Eisenstod mehrmals derart unfsanft berührte, daß die bedauernswerte Frau ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Der Ehestreit dürfte wahrscheinlich vor dem Richter zur endgültigen Austragung gelangen.



Schicht
RADION
per sam!

Wenn das passiert,

lacht Frau Annie Jung, geb. Klug, fröhlich dazu. Was kann so ein kleines, tolpatschiges Mädi dafür. Schnell ein sauberes Kleidchen und ein sauberes Latzel, dazu eine reine Schürze für die Mama. Alle Flecke entfernt mühelos

Schicht ov
RADION

Erfüllung dieses langgehegten Wunsches machen sich insbesondere der Wehrhauptmann Herr Verdnil und dessen Stellvertreter Herr Wolf sehr verdient.

g. Landfeuer. In Tolsti vrh ist in der sogenannten Merlovenik-Reusche ein Brand ausgebrochen, der so rasch um sich griff, daß an ein Löschen nicht zu denken war, insbesondere da großer Wassermangel herrschte. Die Reusche brannte samt den darin befindlichen Futtermitteln, Wirtschaftseinrichtungen, Möbelen und Kleidern vollständig ab. Der Schaden ist groß, erschoint jedoch durch Versicherung größtenteils gedeckt. Das Feuer sollen spielende Kinder verursacht haben.

nen Sonntag, daß seine Mannschaft wieder den Gipfel seines Könnens erreicht hat, wiewohl die Weißschwärzen in der letzten Zeit sehr spielmüde zu sein schienen. Aber trotzdem muß ihnen ein kleines Uebergewicht eingeräumt werden, wenigleich die Eisenbahner dies durch ihre beispiellose Aufopferung werden wettzumachen trachten.

Tennis-Eliteveranstaltung in Celje

Dem morgigen Erstaustritt der zurzeit überaus spielstarken Tennismanntschaft „Rapid“ in Celje wird in Kreisen der dortigen Sportwelt bereits ein lebhaftes Interesse entgegengebracht. Bedeutet doch die Veranstaltung ein besonderes Ereignis im Tennisport dieses lieblichen Sannstädtchens. „Rapid“ entfendet auch keine geringeren Repräsentanten des weißen Sports als unsere turniererprobten Flugballmeister Willy Seyrer, Karl Dipe l, Dr. Otto Dianke, Sepp Holzinger usw. Selbstverständlich ist auch der Austritt der Meisterin von Slowenien Fr. Carla Dipe l und Frau Dr. R. R. a u h sicher gestellt, so daß die Veranstaltung gewiß einen sensationellen Verlauf nehmen wird, dies umso mehr, als auch der „Athletik-Sportklub“ mit seinem besten Mannschaft antritt.

: Mitteilung des M. O. Die ordentliche Hauptversammlung findet endgültig Mittwoch, den 11. d. um 20 Uhr im Burgkeller statt. Diesen Montag entfällt die Sitzung. Der Schriftführer.

: Schiedsrichter am Sonntag. Die morgigen Wettspiele leiten die Schiedsrichter Ermene (Rapid-Zeleznicar), Dr. Planinsek (Maribor-Zeleznicar), Neme c (Maribor-Rapid) und Mohorko (Rapid-Maribor).

: Ein interessantes Altherrenspiel findet morgen nachmittag am „Maribor“-Sportplatz statt. Es stehen sich nämlich die kampferprobten Altherren „Rapid“ und die zurzeit ausanglernten „Internationales“ des SSK. Maribor in einem Propagandawettkampf gegenüber. Da nach jahrelanger Pause wieder einmal unsere Fußballgrößen von anno 1921 den grünen Rasen betreten, wird dem Treffen ein lebhaftes Interesse schon jetzt entgegengebracht.

: Die Ortsgruppe Studenci des 1. Arbeiter-Radsportvereines veranstaltet Sonntag, den 15. September ein Radrennen auf der Strecke Maribor-Gajbina-Rače-Maribor und zwar zwei Runden (90 Kilometer) für Senioren und eine Runde (45 Kilometer)

ter) für Junioren. Der Start wurde um 8.30 Uhr bei der Arbeiter-Bäckerei festgesetzt, während sich das Ziel beim Gasthaus Stof befindet. Nach dem Rennen findet im Gasthaus Baumann sowie in der Turnhalle der „Svoboda“ in Studenci ein Rennfest mit zahlreichen Belustigungen statt. Beginn um 15 Uhr. Eintritt 3 Dinar. Rennen und Fest finden bei jeder Witterung statt.

: Der Start zur Ausfahrt auf den Semmering erfolgt Sonntag, den 15. September um 5.30 morgens vom Hauptplatz.

: SR. Rapid. Sonntag vormittags um 9 Uhr absolviert die erste Jugend ein Freundschaftsspiel gegen „Maribor“. Und zwar bestreiten Pischof, Dremel, Podjaverzel, Straup, Cikel, Gaizer, Turk 1, Golinar 1, Golinar 2, Burndorfer, Jozini und Turk Golinar 2, Burndorfer, Jozini und Turk 2 sowie Sevid als Ersatz das Spiel, welches am „Maribor“-Platz zur Austragung gelangt. — Heute, Samstag um 20 Uhr findet eine wichtige Zusammenkunft der ersten Mannschaft im Cafe „Rotovz“ statt.

: „Rapid“-Altherren! Die Herren Fußballer Tschertsch, Kapper, Schell, Amon, Erwin Pernat, Löhnigg Matthias, Baumgartner, Pernat Emil, Jolly, Adermann, Weiß, Löhnigg Karl und Pelog werden ersucht, morgen, Sonntag zuverlässig um 14 Uhr auf dem „Maribor“-Platz persönlich zu erscheinen. Die nötigen Kampfschuhen müßten mitgebracht werden.

: SR. Zeleznicar. Das Pokalfinale bestreiten die Spieler Heller, Bauer, Konrad 1, Bogner, Franges, Konjal, Polak, Babil, Wagner, Konrad 2 und Pesdikel. Ersatz: Pfeifer. Die Genannten haben die Ausrichtung selbst abzuholen.

: SR. Svoboda. Sonntag, den 8. d. haben sich folgende Spieler um 4.30 Uhr am Hauptbahnhof einzufinden: Logar, Doko, Rendl, Hartich, Gruber, Tscheppe, Trov, Strah, Sinkovic 1, Gubrian, Sinkovic 2, Zelezinger, Papez, Leben, Frangesch. — Reisebegleiter: Herr Sinkovic.

Volkswirtschaft

× Vorkensiehmart. Maribor, 6. September. Der Auftrieb belief sich auf 415 Stück. Die Kauflust war mittelmäßig; verkauft wurden 206 Stück. Es notierten per Stück: 5-6 Wochen alte Jungschweine Din. 70-150; 7-9 Wochen 200-250, 3 bis 4 Monate 300-400, 5-7 Monate 450 bis 620, 8-10 Monate 700-840, einjährige 1000-1400; das kilo Lebendgewicht 10-12.50 und Schlachtgewicht 17-18.

× Heu- und Strohmarkt. Maribor, den 7. September. Die Zufuhren beliefen sich auf 22 Wagen Heu und 7 Wagen Stroh. Heu wurde zu 80-100 und Stroh zu 45-50 Dinar per 100 Kilogramm gehandelt.

× Die diesjährige internationale Holztagung in Preßburg. In den letzten Tagen des vergangenen Monats fand in Preßburg die zweite internationale Holztagung statt, wo wichtige Beschlüsse betreffs Vereinheitlichung der Holzmaßungen und der Normalklebung bzw. Dimensionierung und Sortierung von Holz festgesetzt wurden. Die Konferenz hat die Preßburger Börse als führende Stelle für alle bezüglichen Bestrebungen bestellt. Als Weg empfiehlt die Konferenz, daß die Preßburger Börse sich an ihren Organisationsfragen zu wenden hat, ob sie an der Vereinheitlichung mitarbeiten wollen. Bei der Wahl der Delegierten ist auf alle Länder Rücksicht

zu nehmen. Ueberdies wurden über Wasserwesen und Schiedsgerichte Vereinbarungen getroffen. Ferner wurde die Schaffung einer internationalen Holzunion, in die jeder Staat seine Delegierten zu entsenden hat, beschlossen.

× Reicher Weinlegen in Dalmatien. In einigen Gegenden Dalmatiens hat die Weinlese bereits begonnen, so insbesondere in der Umgebung von Sibenik. Die heutige Traubenernte übertrifft, sowohl was die Qualität als auch die Quantität anbelangt, die vorjährige bedeutend. Der Zuckergehalt ist viel größer als der vorjährige. Infolge der großen Traubenmengen und aus Mangel an Gefäßen, wie auch angesichts der Tatsache, daß nach aus den früheren Ernten außerordentlich große Weinvorräte anzutreffen sind, sind die Traubenpreise außerordentlich niedrig. Weintrauben werden um jeden Preis verkauft. In den letzten Tagen konnte man beispielsweise in Sibenik die besten Trauben um 1 Dinar per kilo in Mengen erhalten.

× Die Weinausstellung im Rahmen der Herbstmesse in Pjubljana steht nach wie vor im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses der Besucher. Da die Muster zahlreicher Weinsorten, insbesondere aus dem Kreise Maribor, bereits erschöpft sind, mußten sie durch neue Sendungen ergänzt werden. Da zahlreiche Besucher die Ausstellung vor Schluß der Herbstmesse nicht besichtigen können, wurden die Schankstunden in diesem Pavillon bis 20 Uhr verlängert. Außer vorzüglichen Weintrauben sind auch verschiedene Kellereibedarfsgegenstände ausgestellt, insbesondere neuzeitige Sterilisationsapparate, die das Verderben des Weines in Fässern verhindern.

Theater und Kunst

+ Theaternotizen. „Der Storkophant“, das Lustspiel von Goethe, gelangt letzter Tage am Landestheater in Braunschweig zur Aufführung. — Im Malvern fand die erste englische Aufführung von Bernard Shaws Schauspiel „The apple Cart“ statt, das im Oktober bei Reinhardt in Berlin unter dem Titel „Der Kaiser von Amerika“ zum erstenmal in deutscher Sprache herauskommt und im Repertoire der deutschen Schauspielbühnen für die neue Saison vorgesehen ist; laut den Londoner Blättern fand das Stück bei Publikum und Kritik eine geteilte Aufnahme.

Kino

Burg-Kino. Bis einschließlich Sonntag geht das herrliche Lustspiel „Liebesreigen“ mit Igo Sym und Ernst Beres in den Hauptrollen über die Leinwand. Ein Film von köstlichem Humor und entzückenden Liebesgeschichten.

Union-Kino. Ab heute, Samstag läuft der große Sittenfilm „Vera Mirzema“ (Stan dal von Moskau) nach dem bekannten gleichnamigen Roman. Ein Film ungewöhnlicher Art, aus dem dunklen Reich der Sexualpathologie.

Gedenket der Antituberkulosen-Liga!

Gregorkičeva ul. 6 (1. Stod).
Ordinationsstunden: Dienstag von 18 bis 19 Uhr und Samstag von 18 bis 9 Uhr (vorm.).

Aus Dravograd

g. Ausbau der Feuerwehr. Um auch in Fällen, wo die Dampfspritze an das Brandobjekt nicht herankommen kann, eine erfolgreiche Löscharbeit einleiten zu können, fahte die Freiwillige Feuerwehr in Dravograd den Beschluß, sich nach dem Muster anderer Wehren eine Motorspritze anzuschaffen. Um die

Aus der Sportwelt

Sport am Sonntag

Um 8 Uhr: Tennismatch „Maribor“-„Celje“ auf den „Maribor“-Plätzen.

Um 9 Uhr: Jugendspiel „Maribor“-„Rapid“ auf dem „Maribor“-Platz. — Jugendspiel „Rapid“-„Zeleznicar“ auf d. „Rapid“-Platz.

Um 15 Uhr: Altherrenspiel „Maribor“-„Rapid“ auf dem „Maribor“-Platz.

Um 16.30 Uhr: Pokalfinale „Maribor“-„Zeleznicar“ auf dem „Maribor“-Platz.

Tennismatch „Maribor“ — „Celje“

Die Herbstsaison im heimischen Tennis-sport eröffnet morgen ein Mannschaftskampf zwischen den Tennissektionen des SSK. Maribor und des SSK. Celje. Die Gäste, die morgen zum ersten Male in unserer Stadt auftreten, verfügen zurzeit über eine ganze Reihe hervorragender Spieler und konnten u. a. gerade vergangenen Sonntag in Pjubljana gegen den dortigen Körperkulturverein „Atena“ den härtesten Widerstand leisten. Im Team wirken die bekannten Spieler Toplat, Kapusar, Borlala, mit, die durchwegs gut durchtrainierte wie erprobte Gegner abzugeben vermögen. Auch „Maribor“ stellt diesmal seine erste Garnitur mit Casparin, Roglic, Losos usw. an der Spitze. Die Damentwettbewerbe werden voransichtlich Fr. Stergar und Frau Dr. Ravnik bestreiten. Die Wettkämpfe finden auf den „Maribor“-Tennisplätzen i. Volksgarten statt und nehmen bereits um 9 Uhr morgens ihren Anfang.

„Maribor“ — „Zeleznicar“

Die morgige Schlussrunde der diesjährigen Pokalwettkämpfe, die heute zum ersten Male „Maribor“ und „Zeleznicar“ als Gegner steht, bedeutet einen wichtigen Probegalopp zur kommenden Meisterschaft. Beide Mannschaften lieferten sich in letzter Zeit stets heikunftrittene Kämpfe und standen so im Mittelpunkt des Interesses unserer Sportgemeinde. „Maribor“ ging zwar immer als Sieger hervor, hatte aber jedesmal schwer zu kämpfen, dies umso mehr, als die Eisenbahner immer wieder mit einer ganz außergewöhnlichen Verbissenheit an die Sache gingen. Nun gelang es den Eisenbahnern, gerade die Pokalrunde mit einem Prachtserfolg über „Rapid“ zu beschließen, wodurch ihre Chancen bedeutend größer erscheinen. Andererseits wies weder der Kreismeister verangene-

T

ERÖFFNUNG DES

TEPPICHHAUS ORENDI

GRAZ, MURGASSE 5

MONTAG, DEN 9. SEPTEMBER

11764

Die bunte Welt

Tonfilm im Kloster

Viele italienische Klöster haben sich, den Meldungen italienischer Zeitungen zufolge, Filmkameras angeschafft, um Szenen aus dem Leben der Klosterbrüder im Film festzuhalten. Ein großes Kloster in Mailand ist sogar so weit gegangen, daß es einen Tonfilmapparat erworben hat. Die Klosterbrüder haben bei dieser Gelegenheit ein Filmmansucript verfaßt. Es ist wohl das erste Mal in der Weltgeschichte, daß Klosterbrüder als Mansucriptverfasser auftreten. Das eigenartige Filmwerk trägt den Titel „Friede“ und enthält sowohl männliche wie weibliche Rollen. Von einer Filmhandlung im allgemeinen Sinne kann man allerdings nicht sprechen — es ist eine allegorische Darstellung des frommen Lebens verschiedener Heiliger, Verkörperlichung von Psalmen und Verkündigung von kirchlichen Dogmen. Alle Rollen sind von Klosterbrüdern übernommen. Das Leuchten der Scheinwerfer, das bewegte Treiben während der Tonfilmaufnahmen bildeten einen sonderbaren Gegensatz zu der Ruhe, die sonst in den stillen Gängen des Klosters herrscht. Der Tonfilm „Friede“ stellt den ersten Versuch dar, einen Film im Kloster mit Klosterbrüdern in allen Rollen aufzunehmen. So ist die moderne Technik sogar in die geweihte Stille des Klosters gedrungen.

Nur drei pro Tausend Pariser Ehen sind glücklich

Der Besucher von Paris, der abends in den Straßen der Weltstadt spazieren geht, kann merkwürdige Lichtreklamen zu sehen bekommen. In allen Farben leuchten folgende Verkündigungen: Sofortige Scheidung — Scheidung in kürzester Zeit — Scheidung auf Kredit — Scheidung auf Ratenzahlung. Nun haben diese Reklamen ein Mitglied der französischen Akademie, Prof. Jabot, zu einer statistischen Untersuchung inspiriert. Zwei Jahre lang hat der Gelehrte die Frage untersucht, wieviel Ehen eigentlich in Paris glücklich sind. Das Resultat dieser eigentümlichen Statistik liegt nun vor. 40.000 Ehen hat Prof. Jabot eingehend studiert, wobei ihm die Ehepaare als Versuchsobjekte gedient haben. Von diesen 40.000 Ehen sind 4175 im Laufe von 2 Jahren aufgelöst worden; 1135 Ehefrauen sind ihren Männern durchgebrannt, während 2347 Männer ihre Ehehäften böswil-

ig verlassen haben; 1345 Ehepaare leben in offenem Kriegszustand; 275 Ehegatten haben im Ehevertrage das Leben lassen müssen. Nur 127 Ehepaare können sich einigermaßen als glücklich bezeichnen. Wird das Resultat dieser Rundfrage nicht abschreckend wirken?

Wirkungen des Reklametongresses

In Arizona ist ein Warenhaus auf die nicht alltägliche Idee gekommen, auf folgende Art die Käufer anzulocken. In den Schaufenstern wurden große Tafeln mit einer Inschrift angebracht, die sich wesentlich davon unterscheidet, wie andere Firmen für ihre Waren Reklame machen. Die Inschrift lautet: „Wir haben unsere Ware satt! Wir können unsere Ware nicht mehr sehen! Wir stellen sie daher zum letzten Male aus. Sie können sich selbst die Preise der Ware vorstellen, die wir nicht schätzen.“ Das Kaufhaus wurde vom Publikum gestürmt. Einen Tag später waren sämtliche Waren ausverkauft.

In Berlin hatte die Autorin eines Buches mit der originellen Idee Erfolg, mit einer blauen Schärpe durch die Cafés des Westens zu gehen und lebende Sitzstühle zu spielen. Auf dieser blauen Schärpe konnte man lesen: „Suche Verleger. Für Roman Irenhaus.“ Drei Tage später stolzierte die noch sehr junge Hertha Krüger, von vielen verulkt, durch die Lokale. Dann brachten die Zeitungen ihr Bild. Ihr Fall wurde glossiert, verspottelt. Aber sie fand doch einen Verleger. Im Café. Eine große Berliner Zeitung hat einen Auszug aus ihrem Roman bereits veröffentlicht.

Sterben die Engländer aus?

Sir George Newman, der hervorragende englische Statistiker und Leiter des Gesundheitsamtes, hat vor kurzem überaus interessante statistische Aufzeichnungen gemacht, die in England nicht nur berechtigtes Aufsehen, sondern auch berechtigte Befürchtungen auslösten. Sir George Newman bezeichnet die allerdings bekannte Tatsache, daß in England die Frauen die Ueberzahl der Bevölkerung bilden, als eine „tragische Warnung“. 1.250.000 Frauen sind in England zu viel, behauptet der Gelehrte. Das Alter der überzähligen Frauen schwankt zwischen 15 und 50 Jahren. Die Geburten-

zahl geht in England ständig zurück. Allerdings zeigt auch die Todeszahl eine zurückgehende Tendenz. Mit der Hebung der allgemeinen Hygiene ist das Durchschnittsalter bedeutend gestiegen. Dafür aber werden immer weniger Kinder geboren. Sir George prophezeit, daß 10% der englischen Bevölkerung im Jahre 1941 über 55 Jahre zählen werden, während nur 7,5% aller Engländer Kinder sein werden. Das ist ein bedrohliches Zeichen. Es ist traurig, fährt Sir George fort, von der großen Zahl Frauen zu erfahren, die im Wochenbett sterben oder die an den Folgen operativer Eingriffe zur Verhütung von Geburten als chronische Invaliden ihr Leben weiterfristen. Unter den Krankheiten, die Großbritannien heimlich machen, stehen sonderbarerweise Herzkrankheiten mit 25% aller Krankheiten mit Todesausgang an erster Stelle. In zweiter Stelle stehen Lungenkrankheiten und erst an dritter Stelle Krebs. Trotz vieler Todesfälle infolge von Impfungen unterstreicht der englische Gelehrte, daß Impfungen immerhin ein Bollwerk gegen Epidemien bleiben. Zahlreich sind die Fälle von Gehirnentzündung nach Impfung gegen Grippe, Masern, Keuchhusten und Scharlach. Alles zusammenfassend, muß man sich mit dem Gedan-

ken vertraut machen, daß England womöglich seinem allmählichen Untergang entgegengeht.

Männer, die nicht heiraten sollten

Eine führende englische Zeitung veranstaltete eine Rundfrage über Männer, die nicht heiraten sollten. Als Ergebnis der Rundfrage stehen nun folgende Grundsätze fest: Männer, die nicht im Besitz der wirklichen Gabe des Humors sind, dürften niemals eine Ehe eingehen, denn ohne Humor ist eine Ehe, die an sich schon keine lustige Angelegenheit ist, schon ganz und gar unmöglich. Männer, die nicht zu lügen verstehen, sollten sich auch nicht binden. Ein Ehemann muß den Unterschied zwischen der brutalen Wahrheit und der weichen Lüge verstehen. Es ist für die Ehe eine richtige Katastrophe, wenn ein Ehemann sich an die brutale Wahrheit hält, statt weiche Lügen zu gebrauchen. Männer, die Frauen idealisieren und sie wie kostbares chinesisches Porzellan behandeln, dürften gleichfalls nicht heiraten. Männern, die das Leben allzu leicht nehmen, müßte die Ehe gleichfalls verboten sein.

* Die Feiern. Feuerwehr in Kaminica ladet alle Freunde zu ihrem Feuerwehrkränzchen, das Sonntag, den 8. d. nachmittags im Gastgarten Scherag abgehalten wird, höflichst ein. 144

Vertreterinnen

auch Anfängerinnen, finden hohen Verdienst. Vorzustellen von 10-17 am 8. und 9. September: Pulkavec, Kurilniska 8, Kolonie. 11897

Wipzer

4-5 Arbeitskräfte, werden aufgenommen. Fontana, Rošpoš. 11871

Leere Kisten

in jeder Größe und Quantum billigst abgegeben bei L. Ušler, Glavni trg. 11851

Verlaufen

hat sich eine sehr junge Jagdhündin, weiß-schwarz, ohne Halsband. Es wird gebeten, sie gegen Belohnung an die Adresse: Prof. Laderque, Kofarjeva 41 zurückzubringen. 11888

Modernste Wiener Plissé-Presserei Schneider nach Liaschnitten

erspart Zeit und Stoff. — Erstes und größtes 1482

Spezial-Schnittmuster-Atelier

Maribor, Aleksandrova cesta 19. I. Stock.

Trockenes, weiches, Meter langes 11883

Brennholz m³ zu ... Din 50

bei größerer Abnahme zu Din 45 bekommen Sie wegen Raummangels bei der Mariborska lesna industrija, A. Domicelj, Koroška cesta 46

Gasthaus Franz Marks, Strma ulica 11

Sonntag, den 8. September, ab 17 Uhr

Konzert

der beliebten Richter-Kapelle. Prima Riesling-Wein von der Guts-herrschaft Gruber sowie andere Weine. „Union“-Bier (8 Din per Liter). Backhendl und verschiedene warme u. kalte Speisen billigst. Um recht zahlreichen Besuch bittet der Gastwirt. Bei schlechter Witterung: ab 15 Uhr Salonkonzert

Gattersägen

„Remscheid“, „Ostrina“ 50 Stück 1200x140x14 mm, ungebraucht mit Din 55 — verkauft, Mariborska lesna industrija, A. Domicelj, Koroška 46

Uebernahmsanzeige!

Teile dem P. T. Publikum höflichst mit, daß ich mit 1. September 1929 die

11761

Kesselwerkstätte

L. Glumac-Oman in Maribor, Glavni trg 4, übernommen habe und dieselbe unter der Bezeichnung

J. Kos, Kesselerzeugung

L. Glumac-Oman's Nachfolger, Maribor, Glavni trg 4, weiterführen werde.

Ausgeführt werden alle einschlägigen Arbeiten wie: Waschkessel, Sparherde, Küchengeschirr aus Kupfer, Kessel für Schnapsbrennereien, Weingartenspritzen, autogenisches Schweißen, Verzinkung sowie alle einschlägigen Reparaturen. Werde stets bemüht sein, den Wünschen der P. T. Kunden in jeder Hinsicht entgegenzukommen, vor allem bezüglich der erstklassigen und sorgfältigen Ausführung der anvertrauten Arbeiten sowie der niedrigsten Preise.

J. Kos, Kesselerzeugung, L. Glumac-Oman's Nachf., Maribor, Glavni trg 4

50 Jahre ROSENTHAL-PORZELLAN



Besichtigen Sie die Ausstellung
in den Schaufenstern der Firma



Gustav Bernhard, Maribor, Aleksandrova cesta 17 11600

Eine oder zwei tüchtige

Friseurinnen

die auch Wasserwellen verstehen, werden in einem neu adaptierten Damenfriseursalon aufgenommen. Anträge mit Gehaltsansprüchen unter »Friseurin« an die Verwaltung. 10972

Stubenmädchen

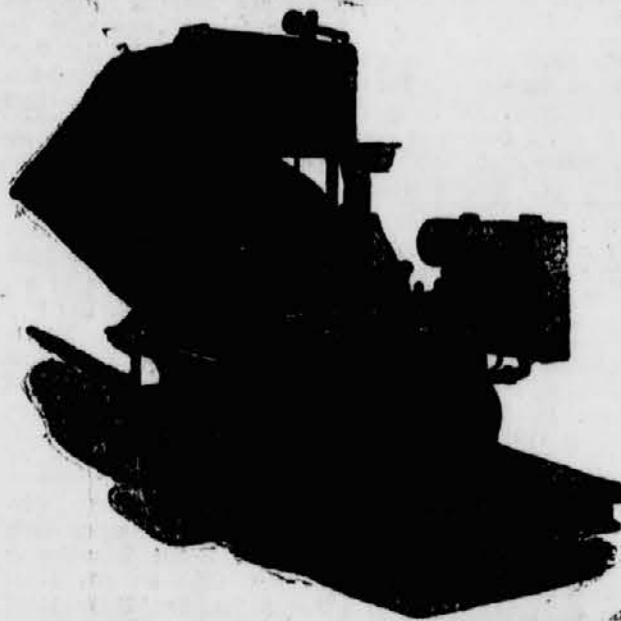
nur aus besserer Familie, deutsch spechend, zu Grundbesitzersfamilie (zwei Personen) gesucht. Adresse: Jiona Prokesch, Subotica, Sudarevičeva ulica 10. 11880

Geschäftsmann

Witwer, mit gutem Einkommen, wünscht gute Hausfrau mit Vermögen, Fräulein oder Witwe ohne Kinder, zirka 40 Jahre alt, zu heiraten. Gefällige ernste Anträge an die Verwaltung unter »Glückliches Heim«. 11612

Mädchen gesucht

nach Deutschösterreich, auf Gutsbesitz, für Haus und Garten. Gehalt 300 Dinar monatlich. Anfragen an Landsmannhof, Lavamünd, Kärnten. 11721



Beton- u. Mörtel-Mischmaschinen

Aufzüge „BOB“ und System „Paternoster“, wie auch alle Bedarfsartikel für die Bau-Branche von der

Allgemeinen Baumaschinen-G. m. b. H., Leipzig-Wien

Vertretung und Lager:

IG. DEUTSCH I BRAT ZAGREB

Marovska 20. Telefon 42-86

HELMUTH

Wir zeigen hochehrent die glückliche Geburt eines gesunden Stammhalters an.

Rudolf Smolej und Frau Stefanie, geb. Maučnik, Wien-Maribor, den 5. September 1929.

Nach Oesterreich

wird zu mittlerem Viehstand tüchtiger Schweizer gesucht. Lohn 600 Dinar monatlich und freie Verpflegung. Anmeldungen an Landsmannhof, Lavamünd, Kärnten. 11720

Eschen-Rundholz

gut Stifabrikation passend, gerade, schön und astrein, von 2,30 m. oder 4,50 m. Länge u. von 30 cm. Zapfenstärke aufw. Gefl. Auftr. an Stfabrik Franz Kneißl, Kuffstein, Tirol. 11688

HOHE PROVISION

ZAHLT VERTRETEREN
BANCNA POSLOVALNICA BEZJAK. 11869

EINIGE LOKALE IM NEUBAU

Aleksandrova cesta 40 zu vergeben.

Anzufragen: VLAHOVIČ. 11854

Verkaufe

losgleich in der Umgebung Maribor guteingeführte Gemischtwarenhandlung, mit Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer und Küche, beheizbar. Auftr. Slovan. Ista ul. 12, Klampfer. 11868

2 JAHRE KREDIT



Tischlerei- und Wagnerei-Maschinen

in Kugellagerung, alle Arten, mit eingebauten Elektromotoren und für Riemen-Antrieb. Vollgatter in erstkl. Ausführung liefert

J. Wachstein, Wien X./5, Laxenburgerstraße 12

Uebersiedlungs-Anzeige.

Beehre mich dem P. T. Publikum bekannt zu geben, daß ich mein renommiertes, seit dem Jahre 1865 bestehendes

Schneider-Geschäft

welches ich nach dem Tode des Schneidermeisters Franz Dereant übernommen habe, aus dem Hause Orožnova ulica 1 in mein eigenes Haus Orožnova ulica 3 übersiedelt habe.

Wie bisher, werde ich mich auch in Zukunft bemühen, dem P. T. Publikum durch meine langjährige Erfahrungen das Allerbeste und fachmännisch Ausgeführte gegen mäßige Preise zu liefern. Achtungsvoll

11762

Ivan Pevec, Schneidermeister.

Separate Parte werden nicht ausgegeben.

Schmerz erfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß ihr innigstgeliebter, unvergeßlicher Vater, Schwiegersohn, Bruder und Schwager, Herr

Rudolf Gornig

Gärtner

Freitag, den 6. September 1929 um 11 Uhr im 44. Lebensjahre gottgegeben verschieden ist.

Das Leichenbegängnis des unvergeßlichen Dahingegangenen findet Sonntag, den 8. September um 1/2 18 Uhr nach evangelischem Ritus von der Leichenhalle des Friedhofes in Studenci aus statt.

Studenci, den 7. September 1929. 11853

Marie Gornig, geb. Lederhas, Gattin. Violetta, Waldtraut und Gernot, Kinder. Sophie Fischer, geb. Gornig, Hedwig Podlešnik, geb. Gornig, Tera und Lina Gornig, Schwestern. Franz Pepo und Willi Gornig, Brüder. Gretl Scagnetti, Luisi Ivačić und Ludmilla Lederhas, Schwägerinnen. Michael, Rupert und Ivan Lederhas, Schwäger.

Separate Parte werden nicht ausgegeben.

In tiefer Trauer geben wir Nachricht von dem Ableben unseres lieben Vaters, bezw. Groß- und Schwiegervaters, Schwagers u. Onkels, des Herrn

Matthias Kubeš

Lokomotivführer i. R.

welcher am 24. August durch den Tod von seinem schweren Leiden erlöst wurde. Die sterbliche Hülle wird Samstag, den 7. September um 5 Uhr nachmittags von der Leichenhalle des städtischen Friedhofes in Pobrežje im Familiengrabe zur letzten Ruhe beigesetzt.

Die hl. Seelenmesse wird Montag, den 9. September um halb 9 Uhr in der Franziskanerkirche gelesen werden.

Maribor, Graz, den 7. September 1929.

11852

In tiefster Trauer: Karoline Kubeš
Familie Direktor Karl Langhammer

Kleiner Anzeiger

Verflossenes

Elegant und billig

werden sämtliche Herrenkleider in erstklassiger Ausführung fertig beim Schneidermeister **L. Kofaj, Dobrezka cesta 8a** (knapp über der Reichsbrücke). Wenig Regien, daher billige Preise! 11590

Englischen Unterricht (bewährte leichtfassliche Methode) erteilt **F. Hanž, Cantarjeva ul. 14, 2. Stod, Tür 9.** 11728

Billige Damenschneiderin empfiehlt sich den gesch. Damen. Anfragen **Slovenska ul. 37, Wälder.** 11784

Kranken wird unentgeltlich die Aufklärungsliteratur „Neue Wege zur Wiedererlangung der Kraft, Gesundheit und Arbeitsfähigkeit“ zugeandt. Wenden Sie sich an **Beograd, Molerova 27, Milos Marković.**

Gute Schneiderin übernimmt alle Arbeiten, Mäntel, Kleider, auch Reparaturen. Geht auch ins Haus. **Aleksandrova cesta 85, Hof, 1. St., bei D. Müller.** 11789

Kostenlos! Sie gewinnen! Durch Anmeldung: Häuser, Baupläne, Grundbesitz, Geschäftsbetriebe, Verkauf — Gasthausverpachtung — Wohnungen, Zimmer, Lokale, Vermietung bei „Marštan“, Maribor, Koroska c. 10. — Große Auswahl erster Häuser. Dringend: Bäderei, Wohnhäuser, auch Umgestaltung, Nachbarschaft. 11815

CREPE DE CHINE

von 48 Dinar per Meter aufw. im **Textil-Bazar, Vetrinska 15.**

Lebensreform - Genossenschaft „Vegetarija“. Restaurationen, fleischlos, Lebensmittelvertrieb, Diätvorschriften usw. Weltbundesanschluß. Anmeldung aller Vegetarier sowie Lebensmittelproduzenten Jugoslawiens: Schriftleitung „Domacija“, Maribor. Briefmarken beifügen. 11816

Massenartikel, im Haushalt unentbehrlich, patentiert in 17 Staaten. Prospekt gratis sendet **Samuel Leopold, Senta (Bačka) XI.** 9219



Höchste Preise
zahle ich für alte Uhren, Gold und Silbermünzen, falsche Zähne
M. Jiger-jev sin
Gospoka ul. 15

Eine Schenkwürdigkeit sind unsere neu eingetroffenen Photo-Apparate. **Unerschört** in der billigen Preisklage. — **Photomeyer, Gosposka 39, 10840**

Schriften- und Zimmermalerei sowie Transparenz - Klebmalerei besorgt tadellos, schnell und billig **Frana Ambrožič, Maribor, Grajska ul. 2.** 288

Französischen, englischen und deutschen Unterricht erteilt **Frl. F. Dehm**, staatl. gepr. Sprachlehrerin, **Franciskanska ul. 13.** 11698

Tüchtige Wirtin sucht Gasthaus auf Rechnung oder zu pachten, am Lande. Kann Kautions erlegen. Alles nähere bei **M. Petro, Vetrinska 46.** 11739

MÖBEL

eigener Erzeugung in jeder Stilart von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung aus Weichholz, Hartholz wie auch exotischen Hölzern zu tief herabgesetzten Preisen, sehr solide und gute Arbeit, sowie auch 1 Jahr Garantie. **Nur in der Produktionsgenossenschaft der Tischlermeister, Vetrinska ul. 18.** 8128

Guter, ausgiebiger Mittagsstisch für 2 Personen am Kaiserja Petra trg oder Spitalsnähe gesucht. Anträge unter „Hausmannsloft“ an die Bero. 11554

Eisen-Möbel

Messing-, Holz- und Tapetevermöbel, Einzüge, Matten, sowie alle Bettwaren am besten und billigsten bei **Karl Preis, Maribor, Gosposka 20.**

Französisch! Bertha Schmid-Daubrowsky, em. Gerichtsdolmetsch und staatl. gepr. Sprachlehrerin übernimmt französischen Unterricht und Uebersetzungen. **Kaplagova 24/1.** 11500

Elektromotor „Sloba“ für Gewerbe und Landwirtschaft ständig auf Lager bei **Mig & Tichy, Maribor, Slovenska ul. 16.** Durchführung von Montagen i. Billig. Wohnungen u. Fabrikgebäuden. Große Auswahl in Leuchtörpern, elektrotechnischen Artikeln zu Konsumpreisen. 10486

Realitäten

Kleines Haus zu kaufen gesucht. Anträge unter „11704“ an die Bero. 11704

Schöner Wald, Tanne und Kiefer, teilweise schlagbar, mit etwas Wein- und Obstgarten, in der Nähe Maribors an der Straße liegend, anfielungshalber günstig zu verkaufen. **Adr. Bero.** 11793

Achtung, Industrielle! Ein großer Komplex an Baugrundstücken mit Lagerplatz, Bahnhöhe, wird preiswert durch „Rapid“ verkauft oder verpachtet. Beziehe für jedes Unternehmen — 2 Sägewerke mit Sägegatter, Benetianer und anderen Maschinen, Grund, 250.000 und 600.000 Din. — Großes Biegelwerk sowie große Möbelfabrik mit Maschinen, mehreren Gebäuden, großen Kundenzirkel, frankreichshalber in Teilzahlung veräußert. — Herrschaftsvilla mit allem Komfort, gr. Park, sowie kleinere Villen von 110 Tausend Din aufwärts. — Geschäftshaus, Restauration, Eingelegte mit großem Umsatz, 220.000 Din. — Neues Geschäftshaus mit 2 Lokalen, Bäderei 230.000 Din. — Mehrere Werkstätten und Kessel in der Stadt, im ganzen oder getrennt, vermietbar. 11842

Realitätenbüro „Rapid“, Maribor, Gosposka ul. 28.

Welcher Hausherr wäre geneigt, gegen einen Besitz von 4 Joch Grund gegen ein Halb- oder dergl. Wohnhaus in der Stadt zu tauschen. **Fischer, Krčevina Aleksandrova c. 167 a** 11828

Kaufe

Haus mit gutgehendem Gasthaus auf gutem Posten in Maribor, ev. nehme selbes in Pacht. Anträge unter „Hauskauf“ an die Bero. 11708

Villa, wegen Uebersiedlung, billiger als die anderen, für 1-2 Familien, etwas Reparatur. — Zuschriften unter „Selbsthäuser“ an die Bero. 11844

Kaufe bei Maribor kleines Haus, mit oder ohne Grund. Genaue Anträge unter „Kroatica“ an die Bero. 11843

Häuser, Besitzungen, Güter, Industrien, Gasthäuser, vermittelt Realitätenbüro, Maribor, **Tattenbachova ulica 19, bei Petel.** 11613

Familienhaus mit großem Garten, 5 Minuten von der Haltestelle Drehova bas-Slivnica ist zu verkaufen. **Auskunft Bernavski cesta 6, Maribor.** 11690

Baupläne zu verkaufen. **Gasthaus Rojko, Dobrezka, Trbovska cesta 45.** 11845

Häuser, Besitzungen, Güter, Industrien, Gasthäuser, vermittelt Realitätenbüro, Maribor, **Tattenbachova ulica 19, bei Petel.** 11613

Familienhaus mit großem Garten, 5 Minuten von der Haltestelle Drehova bas-Slivnica ist zu verkaufen. **Auskunft Bernavski cesta 6, Maribor.** 11690

Baupläne zu verkaufen. **Gasthaus Rojko, Dobrezka, Trbovska cesta 45.** 11845

Spezerei- und Gemischtwarengeschäft, altes Posten, samt beziehbarem Haus, großen Räumlichkeiten, großem Hof, Einfahrt, sehr großem Obst- und Gemüsegarten, ist wegen Abreise sofort zu verkaufen. Anfr. unter „Umgebung Grač 261“ an **Kienreich, Grač, Sadstr. 4.** 11881

Zu kaufen gesucht

Kaufe gebrauchtes, komplettes Radio. Anträge unter „Radio“ an die Bero. 11705

Kaufe Piano in gutem Zustande. **Hauptmann Ristovič, Kajerne Welje.** 11827

Kaufe verschiedene Kleider, Wäsche, Schuhe, Polster, Zuhentgen, zusammenlegbar. Bett, Wandspiegel Montag u. Dienstag von 10-12 Uhr, sonst aber schriftl. Anträge an **Mator, Rajčeva ul. 1.** 11538

Kaufe altes Gold, Silberkronen u. falsche Zähne zu Höchstpreisen. **A. Stumpf Goldarbeiter, Koroska cesta 8.** 8857

20%ige Kronenbons laut **Pucela Stebona i jalozni zavob d. b., Ofjel, Desatilska ulica 27.** 11255

Plautau-Wagen, gut erhalten, stark und nicht zu schwer, mit Tragfähigkeit von 3 Tonnen, zu kaufen gesucht. **Adr. Bero.** 11703

Zu verkaufen

Mehrere Strickmaschinen, 7er Teilung, billig abzugeben. Anfragen bei **F. Pešnik, Pui, Bošnjakova ul. 10.** 11772

Brunnenmischer und 4 Steinflusen zu verkaufen. **Wilkensrainerjeva 14.** 11776

Sind's die Augen?

Staatlich geprüfter und diplomierter
ZEISS Punktal
OPTIKER PETELN
Gospoka ul. 5. Krankenkassa-Lieferant.

Geh' zum Fachmann

Dezimalwaage, Tragkraft 700 Kg., Speckmaschine m. Schwungrad und Handlarren zu verkaufen. **Adr. Bero.** 11647

Große, starke Risten, ca. 50 bis 100 Stück, und Holzwaage abzugeben bei **Fran Hanž, Pešnik, Maribor, Cantarjeva 26.** 11716

Neue Fässer von 30 Liter bis 15 Dekoliter, 600 Dekoliter sofort zu verkaufen. **Jahobinderei Frana Sorec, Brag bei Ptuj.** 11715

Neuer Stingsflügel preiswert zu verkaufen. **Adr. Bero.** 11772

Weiches Schlafzimmer und Kinderstuhl billig zu verkaufen. Anfragen **Aleksandrova cesta 55/1, links.** 11774

Wanderermotorrad, 4 HP, um 4000 Din. zu verkaufen. **Salomon, Aleksandrova 55/1.** 11773

Neuer, langer Wäscheirid und verschiedenes billig zu verkaufen. **Adr. Bero.** 11788

Schöne Petroleumhängelampe, gebraucht, preiswert zu verkaufen. **Slovenska 15, Krančnik.** 11790

Vollkommen trockene Verschallungsbretter sind billig abzugeben. **Maribor, Samostanska ul. 13, 1. Stod.** 11799

Prima Vollmilch, ca. 30 Liter täglich, hat noch abzugeben. **„Gutsverwaltung Projektvor“, Vrestrnica pri Mariboru. Telefon Nr. 24-10.** 11798

Stuhlfügel, gut erhalten, billig zu verkaufen. Anfragen im **Gasthaus Meljska cesta 10.** 11804

100 Stück Fenster, 60/100, u. einige Türe u. im besten Zustande, zu verkaufen bei **A. Birgmayr, Maribor, Meljski dvor.** 11771

Wagen und Pferd zu verkaufen. **Adr. Bero.** 11806

Möbel zu verkaufen. **Adr. Bero.** 11802

Sehr gute Damennähmaschine, auch ratenweise veräußert. — **Schneideratelier Susterič, Meljska 139, Krčevina.** 11817

Grammophon mit 20 Platten, für ein Gasthaus geeignet, preiswert zu verkaufen. **Andrej Benet, Dravska ul. 10/1.** 11821

Kinderwagen, zum Sitzen und Liegen, 275 Din, Küchenstange, 3 Karmiesen. **Urbanova 63, 1. Stod.** 11834

Garzer Kanarien, Edelroller, zu verkaufen. **Krajska 9/1.**

Schultaschen, Aktentaschen, Aufhänge, in größter Auswahl und zu den niedrigsten Preisen empfiehlt **Jovan Kravos, Aleksandrova cesta 13.**

Klavier (kurzer Flügel), billig zu verkaufen. **Prešernova 34, 2. Stod.** 11838

Leere Körbe

zirka 1000 Stück, billig zu verkaufen. **Adolf Rož, Vetrinska 8.** 11792

Äpfel und Zwetschen hat abzugeben in Risten von 25 Kilo aufwärts **Bid Murto, Maribor, Meljska cesta 24.** 11860

Zwei Blasklärer, ein Rindergitterbett sowie leere Obst- und Gemüsekörbe billig zu verkaufen. **Adr. Bero.** 11646

Motor „Indian Scout“, 900 ccm, komplett, bestens erhalten, zu verkaufen. **Preis 14.000 Din.** Anfragen und bestellungen aus Gefälligkeit: **Kabarna „Astoria“, Maribor.** 11695

Biedermeier-Schreibtisch, Glasvitrine, Bücherkasten, Truhen, Kleider, Wäsche, Mandolinen, Gitarren, Gelgen, Sackelge usw. **Maria Schell, Koroska cesta 24.** 10705

Prima Apfelmilch zu verkaufen. **Jencovich, Kapovnje - Ptivola 6** 11889

Leichte Fässer zum Zwetschenverwand sind zu verkaufen. — **Aleksandrova cesta 63.** 11669

Holzbarake

Schönes, reines, möbl. Zimmer, separierter Eingang, ist an bessere Herren zu vermieten. Günstig für Angehörige in Student. **Studenti, Aleksandrova ul. 33/1, vis-a-vis Küche.** 11832

Schönes, elegant möbl., reines, sonniges Zimmer mit Badezimmerbenügung, elektr. Licht, ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten. **Milnska ul. 34/2, Tür 6.** 11839

In einem großen, partseitigen Zimmer wird noch ein Student in Kost und Wohnung genommen. **Monatliche Bezahlung 600 Din.** **Adr. Bero.** 11840

Möbl., separ. Zimmer ab 15. September zu vermieten. **Tattenbachova 18, Part., Tür 1.** 11847

Wohnung, Zimmer, Vorzimmer und Küche zu vermieten. **Dusanova 9.** 11838

Möbl. Zimmer, separ., sofort zu vermieten. **Neubau, Anfr. aus Gell, im Gasthaus Zohar, Trzaska cesta 76.** 11713

Schönes, sonniges, leeres Zimmer zu vermieten. **Adr. Bero.** 11830

3-Zimmer-Wohnung, Küche, Badezimmer samt Zugehör, Park- und Bahnhofsnahe. — **Schriftl. detail. Anträge unter „Bestes Angebot“ an die Bero.** 11737

Für Studentin oder Student (Schüler-in) volle Pension und fürsorglicher Aufsicht, eventuell Deutsch, Klavierunterricht. — **Anfr. Tattenbachova 15/3, Tür 9.** 11755

Studentin findet schönes Zimmer mit Klavier und volle Berpflegung in **Moistova ul. 19, Parterre links.** 11534

Leeres Zimmer zu vermieten. **Lenstikova 29/2, Jemec.** 11682

Deutscher penl. Lehrer nimmt zwei bessere **Mittelschüler(innen)** auf Kost und Wohnung. **Klavierbenügung.** **Adr. F. Sch., Krkova ul. 14/3.** 11631

Möbl., separ. Zimmer ist sofort oder am 15. September zu vermieten. **Tomšičeva ul. 114** 11638

Alleinstehe. Herr sucht streng separ., reines Zimmer, Stadtzentrum, Parkgegend, wenn möglich, sofort Anträge unter „Bis 400 Din“ an die Bero. 11833

Wohnung, 2 Zimmer u. Kabinett oder 3 Zimmer von kleiner ruhiger Familie gesucht. **Gest. Anträge unter „Reine Wohnung“ an die Bero.** 11837

Penl. Lehrerin, alleinstehend, sucht einzimmerige Wohnung. Anträge unter „Alleinstehend“ an die Bero. 11824

Brandl Pianinos 10973
anerkannte Qualitätsarbeit
Tonschön und billig. (Mannborgharmoniums)

Schönes, großes, sonniges Zimmer in der Nähe der Kaiserja Petra-Kajerne, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. **Adr. Bero.** 11785

Elegant möbliertes Zimmer, separiert, elektr. Licht, ist an einen Herrn, Offizier oder Beamten, sofort zu vermieten. **Vetrinska cesta 29.** 11791

Streng separ. reines möbliert. Zimmer ist sofort zu vermieten. **Tattenbachova 18/3, Tür 15** 11792

Schön möbl. Zimmer an zwei bessere Herren sofort zu vermieten. **Kacijanerjeva ul. 17, Tür 5.** 11800

Möbl. Zimmer am Stadtpark an besseren Herrn sofort zu vermieten. **Adr. Bero.** 11808

Zwei Studenten oder Studentinnen werden mit ganzer Verpflegung aufgenommen. — **Jentkova ul. 6.** 11812

FÜR IHRE GESUNDHEIT



MEDO KAFFEE II

Möbl., sep. Kabinett, elektr. Licht, am Park zu vermieten. Anfragen **Vrazova ul. 6, Parterre rechts.** 11823

Student aus gutem Hause wird aufgenommen. **Krkova ul. 5, 1. Stod, Nähe aller Schulen.** 11822

2 Studentinnen werden in gute Verpflegung genommen. — **Klavierbenügung.** — **Sobna ul. 30, 2. Stod rechts.** 11829

Schönes, reines, möbl. Zimmer, separierter Eingang, ist an bessere Herren zu vermieten. Günstig für Angehörige in Student. **Studenti, Aleksandrova ul. 33/1, vis-a-vis Küche.** 11832

Schönes, elegant möbl., reines, sonniges Zimmer mit Badezimmerbenügung, elektr. Licht, ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten. **Milnska ul. 34/2, Tür 6.** 11839

In einem großen, partseitigen Zimmer wird noch ein Student in Kost und Wohnung genommen. **Monatliche Bezahlung 600 Din.** **Adr. Bero.** 11840

Möbl., separ. Zimmer ab 15. September zu vermieten. **Tattenbachova 18, Part., Tür 1.** 11847

Wohnung, Zimmer, Vorzimmer und Küche zu vermieten. **Dusanova 9.** 11838

Möbl. Zimmer, separ., sofort zu vermieten. **Neubau, Anfr. aus Gell, im Gasthaus Zohar, Trzaska cesta 76.** 11713

Schönes, sonniges, leeres Zimmer zu vermieten. **Adr. Bero.** 11830

3-Zimmer-Wohnung, Küche, Badezimmer samt Zugehör, Park- und Bahnhofsnahe. — **Schriftl. detail. Anträge unter „Bestes Angebot“ an die Bero.** 11737

Für Studentin oder Student (Schüler-in) volle Pension und fürsorglicher Aufsicht, eventuell Deutsch, Klavierunterricht. — **Anfr. Tattenbachova 15/3, Tür 9.** 11755

Studentin findet schönes Zimmer mit Klavier und volle Berpflegung in **Moistova ul. 19, Parterre links.** 11534

Leeres Zimmer zu vermieten. **Lenstikova 29/2, Jemec.** 11682

Deutscher penl. Lehrer nimmt zwei bessere **Mittelschüler(innen)** auf Kost und Wohnung. **Klavierbenügung.** **Adr. F. Sch., Krkova ul. 14/3.** 11631

Möbl., separ. Zimmer ist sofort oder am 15. September zu vermieten. **Tomšičeva ul. 114** 11638

Alleinstehe. Herr sucht streng separ., reines Zimmer, Stadtzentrum, Parkgegend, wenn möglich, sofort Anträge unter „Bis 400 Din“ an die Bero. 11833

Wohnung, 2 Zimmer u. Kabinett oder 3 Zimmer von kleiner ruhiger Familie gesucht. **Gest. Anträge unter „Reine Wohnung“ an die Bero.** 11837

Penl. Lehrerin, alleinstehend, sucht einzimmerige Wohnung. Anträge unter „Alleinstehend“ an die Bero. 11824

Wohnung, 1 Zimmer, Kabinett, und Küche, an kinderloses Ehepaar zu vermieten. **Monatliche Bezahlung. Adr. Bero.** 11679

Leeres Zimmer zu vermieten. **Dusanova 12, Magdalena.** 11706

Leeres Zimmer, geräumig, in Gartenvilla, vollkommen separ., elektr. Licht, Badezimmer, sofort zu vermieten. **Adr. Bero.** 11683

Schüler(in) wird bei alleinstehe. der Frau in gewissenhafte Pflege genommen. **Tattenbachova ulica 20, Parterre links.** 11723

Ein schönes, leeres Zimmer in separ. Eingang in Parknähe sofort zu vermieten. **Anfr. Bero.** 11567

Zwei Studenten oder Studentinnen werden mit oder ohne Kost aufgenommen. **Jentkova 6, 1. St.** 11823

Zu mieten gesucht

Alleinstehe. Frau sucht Zimmer und Küche oder größeres Sparherdzimmer. **Adr. Bero.** 11777

Kinderlose Partei sucht kleine Wohnung oder kleine Hausmeisterstelle. Anträge unter „Hausmeister“ an die Bero. 11788

Suche möbliertes, reines Zimmer mit guter Kost und Wäschereinigung. Wenn möglich, Park- oder Bahnhofsnahe. **Zuschriften mit Preisangabe unter „Rein“ an die Bero.** 11789

Kinderloses, ruhiges Ehepaar sucht Zimmer und Küche zu mieten in der Stadt oder in Krčevina. **Unter Wohnung“ an die Bero.** 11707

Suche für sofort oder 1. Oktober 1929 3-4-zimmerige Wohnung in der Stadt, links Drauf. Anträge unter „N. S.“ an die Bero. erbeten. 11687

Trockenes Magazin zum Einlagern von Möbeln wird gesucht. Anfragen bei **Jos. Baumelster, Maribor, Aleksandrova cesta 20.** 11668

Magazinstäume, ebenerdig, auf Jagdmieste gesucht. **Aug. Zlatič, Telephon 2066.** 11690

Besseres, ruhiges, junges Ehepaar sucht gesunde, reine Wohnung mit ev. 2 Zimmern und Küche in der Stadt, Parknähe oder im Villenviertel. **Belegbar sofort oder bis Mitte September.** Wenn erwünscht, auch größere Bezahlung. **Angebote mit Adresse an die Bero.** 11616

Kinderloses, vornehmes Ehepaar sucht zweizimmerige Wohnung am linken Draufufer in Maribor, zahlt bis 800 Dinar Monatszins. **Adr. Bero.** 11690

2-3-Zimmerwohnung von ruhiger kinderloser Partei sofort gesucht. Anträge unter „Ruhige Partei“ an die Bero. 10951

Suche für den 15. September ein event. zwei leere Zimmer im Zentrum. **Adr. Bero.** 11650

Suche Wohnung als Zimmerherr im Stadtteil in der Umgebung des Kärntner Badhofes. **Am liebsten zusammen mit noch einem Zimmerherrn.**

Stellengefuche

Benf. Gendarm fucht Stelle als Magazinier, Portier, Diener, Hausmeister, Wirtschaftler, mit Hopfenbau bewandert, u. dergl. Anträge unter „Savinja“ an die Verw. 11677

Benf. Gerichtsbeamte fucht Anstellung in einer Advokatur- oder Notariatskanzlei, Fabriksbüro, event. als Inzassant bei größerem Unternehmen. Anträge unter „A. A.“ an die Verw. 11795

Mädchen, 17 Jahre alt, aus guter deutscher Familie, fucht Stelle als Verkäuferin (Anfängerin) in einer Bäckerei, Konditorei oder dergl., wenn möglich auch in ein Konfektionsgeschäft. Beherrschte Mathematik und ziemlich gut slow. u. kroatisch. Genaue Angaben werden gebeten. Adr. Verw. 11726

Junges Mädchen mit Nähkenntnissen fucht Stelle zu einem Kind oder kleiner Familie. Zuschriften an S. P., Wattowa 1, Kolonic. 11778

Deutsches Kinderfräulein mit Nähkenntnissen, auch im Haushalt mithelfend, fucht Stelle für hier per 15 Sept. Zuschriften unter „Kinderfräulein“ an die Verw. 11782

Fräulein, mit allen Apothekenarbeiten vertraut, fucht Stelle. Anträge unter „Nr. 11701“ an die Verw. 11704

Verkäuferin der Kurz- u. Modewarenbranche wünscht ihre Stelle zu ändern. Gesl. Anträge erb. unter „236“ an die Verwaltung. 11631

Unschliffe Kraft fucht Stelle am Lande oder Weingartenbesitz. Briefe unter „Gute Schin und Wirtschaftlerin“ an die Verw. 11676

Älterer Mann wünscht als Portier, Einkassierer **Vertrauensposten**. Adr. Verw. 11748

Junge, sehr ehrlich, nette **Frau**, welche in allen häuslichen Arbeiten mithilft, wünscht im besseren Hause tagelöhner zu werden. Gesl. Anträge unter „Junge Frau“ an die Verw. 11607

Handelshelfer der Gemischtwarenbranche, 19 Jahre alt, agil, guter Verkäufer und sehr verlässlich, verfiert in en gros und en detail Geschäft, möchte seine Stelle ändern in ein besseres Geschäft zwecks Erlernung der deutschen Sprache. Gesl. Anträge unter „Nichtern“ an die Verw. 11830

Manufakturist, jüngere Kraft, auch in allen kaufm. Kontorarbeiten verfiert, fucht Stelle. Gesl. Angebote erbeten unter Streblam u. ehrlich 50“ an die Verw. 11845

Offene Stellen

Arbeiter, welcher Holzmesser versteht, wird bei einem Dampfsgewerk angenommen. Schriftl. Offerte sind unter „Holzmesser“ an die Verw. zu richten. 11620

Lehrjunge mit 2 Bürgerrechtsklassen wird sofort aufgenommen. Kost und Wohnung im Hause. Adr. Verw. 11648

Suche drei Provisionsvertreter für Privatkundenbesuch. Guter Verdienst. „Fotoverke“, Maribor-Pobrezje, Maslina ul. 16. 11700

Mittelstatter wird gesucht. Kaiser, Ober 3 Zeichen, bei Maribor. 11780

Junges, ehrliches Mädchen wird zu einem Kinde tagelöhner aufgenommen. Zuschriften mit Gehaltsansprüchen unter „Nr. 8“ an die Verw. 11803

Verlässliches Kinderfräulein, d. slow. und deutschen Sprache mächtig, wird zu zwei größeren Kindern aufgenommen. Anträge an Frau Ella Granič, Maribor, Gosposka ul. 7. 11805

Maler und Anstreicher werden aufgenommen. Ob Jarču 6, Cofkou. 11814

Nur intelligentes Lehrmädchen wird aufgenommen. Foto-Kiesler, Gregorčičeva 20. 11836

Lehrjunge, der slow. und deutschen Sprache mächtig, mit guter Schulbildung wird aufgenommen bei Fr. Faber Wallner, Tapezierer u. Dekorateur. Grajski trg 6. 11825

Tüchtigen Metallarbeiter, nur mit nachweisbar längerer Erfahrung, fucht „Titan“ d. d. Kamnit. 11767

Praktikant(in), der slow. und deutschen Sprache sowie des Maschinenschreibens mächtig, wird gesucht. Offerte an S. Hausmaninger, Maribor, Gantarjeva ul. 23. 11841

Schuhmacherlehrling wird sofort aufgenommen bei Fr. Neubauer, Maribor, Gosposka ulica 33. 11813

Perfekte, selbständige Köchin, welche in besseren Häusern schon gedient hat, wird bis 15. September aufgenommen. Adr. Verw. 11849

Lehrling wird aufgenommen im Spezerei- und Delikatessengeschäft Bid Wurko, Maribor, Veljska cesta 24. 11859

Lehrjunge wird aufgenommen. Eisenhandlung Vinzenz Kihar, Mefandrova 1. 11845

Perfekte Stenotypistin gesucht. Dieselbe muß Slowenisch, Kroatisch und Deutsch in Wort u. Schrift vollkommen beherrschen und bereits eine mehrjährige Büropraxis aufweisen können. Gesl. Anträge unter „11735“ an die Verw. 11735

Lehr- oder Laufmädchen wird aufgenommen bei „Humanit“, Gosposka 17. 11742

Lehrjunge mit vorgeschriebener Schulbildung wird sofort für ein Schuhgeschäft aufgenommen. Anz. Verw. 11751

Schaffer, verheiratet, der auch teilweise mithilft, per sofort gesucht. Anträge unter „Bavarijisch“ an die Verw. 11569

Verlässliche deutsch und slowenisch sprechende Erziehlerin wird zu 2 Kindern gesucht. Schriftl. Anträge unter „Ueber 23 Jahre“ an die Verw. 11512

Feines, deutsches Kindermädchen aus guter Familie, Jahresgehalt 1000, Nähkenntnisse, zu einem Kind für hier gesucht. Anträge unter „Kindermädchen“ an die Verw. 11539

Büropraktikant, aus gutem Hause, der slowenischen und deutschen Sprache in Wort u. Schrift mächtig, nicht über 15 Jahre alt, für ein Industrieunternehmen per sofort gesucht. Anträge unter „Büro“ an die Verw. 11604

Tüchtige Damenfrisierin für kurze und lange Haare, tüchtig im Ondulieren sowie Dauer- und Wasserwellen wird für Oktober gesucht. Nur tüchtige Kräfte mögen ihre Anträge mit Gehaltsansprüchen unter „Damenfrisierin“ an die Verw. einbringen. 11805

Kupfer- und Schmiedehelfer werden aufgenommen bei Cutilj, Stevenska ul. 18. 11894

Kanzleikraft, Fräulein, wird aufgenommen. Eigenhändig geschriebene Offerte slowenisch u. deutsch sind zu richten unter „Kanzleikraft“ an die Verw. 11691

Mädchen zum Aufräumen und für andere kleinere Arbeiten gesucht. Anfragen im Geschäfte L. Sollič, Mefandrova cesta 43. 11836

Rahkellner oder Kellnerin für Restauration nach auswärts gesucht. Kautionsbedingung. Anträge unter „Selbständig und ehrlich 33“ an die Verw. 11836

Fräulein, intelligentes, einfaches, mit Jahreszeugnissen. Das die deutsche u. kroatische Sprache beherrscht, wird zum sofortigen Eintritt zu drei Wädern gesucht. Selbstgeschriebene Offerte mit Lichtbild an: Andrija Deutsch, Sukotica, Petrogradska 44. 11834

Köchin, deutschsprechend, die gut kochen kann, wird gesucht. Anträge unter „Nr. 11551“ an die Verw. 11551

Besseres Mädchen, deutschsprechend, das gut kochen kann und alle häuslichen Arbeiten verrichtet, wird per 15. Septemb. gegen gute Bezahlung gesucht. Anträge schriftlich an die Verwaltung unter „Nr. 11550“ zu richten. 11550

Kindermädchen, deutschsprechend und gesund, mit guten Empfehlungen, wird gegen gute Bezahlung gesucht ab 15. Septemb. Anträge mit Zeugnisabschriften an die Verw. unter „Nr. 11870“. 11879

Wegen Inventur tief reduzierte Preise!

In Galanterie-, Spiel- und Kurzwaren, Haus- u. Küchengeräte, Rucksäcke, Einkaufs-, Handarbeits- und Kindergartenkörbe. Alle Sorten Kopf-, Kleider- und Schuhbürsten. Zahnbürsten u. von 1.50 Din aufwärts, Schlingereien, Klöppel- und Klöppel- und Valenciennespitzen.
Schulgarn 1 Kart., weiß 21.— Din 6 Paar Damenstrümpfe 39.— Din
Schulgarn 1 Kart., braun u. schwarz 25.— Din 6 Taschentücher 14.— bis 18.— Din
6 Paar Socken 39.— Din 6 Krägen, steif oder Kautschuck 18.— Din
Wäscheborten, weiß u. färbig per m 1.— Din
u. s. w.

Bitte machen Sie einen Versuch und Sie bleiben ständiger Kunde. 11306
Josip Mlinarič, Maribor, Glavni trg 17.

Schaffer für die Kesselfernte, verfierte Kraft, geübten Alters, fucht U. Uffar, Javre. 11820

Verloren - Gefunden

Verloren wurde Samstag, den 31. August abends im Park ein **Roller** mit einem großen Aquamarin und drei Anhängern. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbes gegen Belohnung in der Verw. abzugeben. 11779

Oesterreichischer Pass die Straße Haupt-Bahnhof-Smetanova v. verloren. Abzugeben bitte in der Verw. 11809

Ein Palet wurde am 29. August in der Verwaltung der „Maribor Zeitung“ vergessen. Abgeholt ebendort.

Korrespondenz

Suche für meinen Freund, Mitte der Vierziger, Guisbesitzer, **Lebensgefährtin** mit mindest 50.000 Dinar Barvermögen. Auch Witwe oder geschiedene Frau. Nation, Konfession Nebensache. Anträge erbeten unter „Mein Freund“ an die Verwaltung. 11602

Ausländerinnen, reiche u. viele vermögende reichsdeutsche Damen wünschen **Heirat**. Realitäten-Einheitsat. Tausend Dankschreiben. Herren, wenn auch unvermögende, Auskunft sofort. Stabes, Berlin, Stolpischestr 43. 6912

Geschiedene Frau mit etwas Einkommen wünscht einen Herrn zu gemeinsamem Haushalt. Anträge unter „Glückliches Leben“ an die Verw. 11801

Radio-Neuheit der Saison!

Das Qualitäts-Erzeugnis «SLORD»

ist führend durch unvergleichliche Klarheit und Natürlichkeit der Wiedergabe.

Die Gesellschaft **Slord** ist die alleinige Verwerterin der Thenebrock'schen Erfindung, die den Empfang qualitativ vollendet gemacht hat.

Der informative Teil des Blattes unterrichtet Sie davon.

Gründliche Herabsetzung der wahnwitzigen Preise auf unserem Radiomarkt. 11763

Zahlungserleichterungen! Prospekte auf Wunsch!
Radio-Werkstätte »Slord«, Ptuj, Vičava

2 **tüchtige Fräuleins** suchen die Bekanntschaft ebensolcher Herren. Anträge, wenn möglich, mit Lichtbild, welches ehrenr. retourniert wird, unter „Herbstjauber“ an die Verw. 11796

Oesterreicher, Beamter, in gehobener, sicherer Position, fucht die ehrbare Bekanntschaft eines deutschen, hübschen, häuslichen Mädchens unter 28 Jahren, nicht ohne Vermögen. Anträge mit Lichtbild unter „Grasland“ an die Verw. 11919

Feine, deutsche, jüngere Dame, hier fremd, mit kleinem Monatsinkommen, fucht sympath. Lebenskameraden in guter Stellung, womöglich Akademiker. Alter und Stand Nebensache. Anträge unter „Seitwärts“ an die Verw. 11775

Gasthaus „Zur Linde“, Radvanje
Sonntag, den 8. September (bei schöner Witterung)

Garten-Konzert

der Kapelle der Eisenbahngestellten u. Arbeiter (Schüler)

Ein Backengel mit Salat 30 Dinar. Prima Weine. „Union“-Faßbier. Autoverkehr.

10866 **Adolf und Julia Anderle.**

Konditoreibetrieb

mit schönem Geschäftslokal, elektrischer Betrieb, samt Wohnung, seit 22 Jahren bestehend, konkurrenzlos, gegenüber einer Pfarrkirche, Straßenbahnhaltestelle, inklusive Einrichtung und Maschinen, in der Landeshauptstadt Graz um 21.000 Schilling zu verkaufen. Anbote an den Eigentümer **Leonhard Bauer, Konditor, Graz, Schönaugürtel 36.** 11766

PATENT

Milchtransportkannen von 2 Liter aufwärts, mit starkem, vollkommen hermetischem Verschluss, verschleißbar mit auswechselbarem Gummiring; zu haben nur bei 11759

J. Laufer, Maribor, Aleksandrova 23

Hopfen-Kommission

Max Legisch Nürnberg

Am Hopfen-Markt empfiehlt sich unter Zusicherung altbekannter, streng reeller Bedienung.

Gegründet 1874 10318 **Telephon 24476**

Verkaufe oder tausche!

eine sehr gute Autochassis mit sehr gutem Motor tausche auch gegen gutes Fahrrad, weiters verkaufe unterm Preis Rohre aller Dimensionen, 3—5 m lang, geeignet für Dachständer usw., einige Eisenplatten, 8 mm stark, Zahnräder, Riemenscheiben, Lager, Lagermetall usw.

Putzwolle — Putzhadern rein gewaschen und desinfiziert, stets am Lager. **Veletrgovina s surovinami IVAN SLUGA, Maribor** **Telephon 272. Tržaška cesta 5 Telephon 272.**

Bereise per Auto SHS

Suche zur Mitnahme Vertretung von leistungsfähiger Strumpf- und Wirkwarenfabrik, sowie von Erzeugung getakster Kinderschuhe. Zuschriften an Jugosl. Rudolf Mosse d. d., Zagreb, Zrinjski trg 20, unter „Nur Konkurrenzfähig“. 11765

HOPFENSACKE

billigt erhältlich bei **SCHOTTEN I DRUG, ZAGREB** **VRHOVEVA ULICA 11**
Telegramme: JUTE **Telefon: 59—65**

Lichtes Lokal

mit elektrischer Kraft- und Lichtanlage und zwei kleinen Nebenräumen ist zu vermieten. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 11649

OBST UND GEMÜSE

WECK-GLÄSERN

sollen Sie nur in Original-
einkochen. 7690
Verlangen Sie diese in allen Glas- u. Eisenwarenhandlungen.
HAUPTDEPOT: FRUCTUS — LJUBLJANA
ALLEINVERKAUF für MARIBOR: C. LOTZ.

Färbige Papier-Wandschoner

in künstlerischer Ausführung erzeugt ständig neue Muster **Lang i drug, Osijek.** 8646

